

h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

fbi

FACHBEREICH INFORMATIK

**Zur Einführung in das Studium
am Fachbereich Informatik
der Hochschule Darmstadt**

Liebe Erstsemester,
herzlich willkommen am Fachbereich Informatik!

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben bei uns Informatik zu studieren. Die nächsten drei Jahre werden für Sie hoffentlich interessant und spannend sein. Dass diese Jahre auch anstrengend sein werden, will ich Ihnen nicht verschweigen. Aber Ihre Mühen werden belohnt werden, denn mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiengangs Informatik werden Sie das für die berufliche Praxis notwendige Wissen erworben haben und in der Lage sein, Ihre wissenschaftlichen Fachkenntnisse in den jeweiligen Projekten umsetzen zu können. Sie erreichen einen Abschluss, der Sie zu beruflicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Informatik und auf verwandten Gebieten befähigt und Sie auf einem internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich durchstarten lässt.



E. Hergenröther

Sehr gute Berufsaussichten sowie entsprechender Bedarf an Absolventinnen und Absolventen werden von den Fachverbänden prognostiziert; über die Qualität unserer Studienangebote geben die Hochschulrankings Auskunft, bei denen wir überaus gute Positionen einnehmen. Dies kommt nicht von ungefähr, hat der Fachbereich Informatik doch mehr als 10 Jahre Erfahrung mit Bachelor- und Master-Studienprogrammen.

Wir haben Ihnen eine ganze Menge zu bieten:

- In dem überschaubaren Zeitraum von drei Jahren offerieren wir Ihnen ein gut organisiertes und planbares Studienprogramm, welches sich durch seinen hohen Praxisanteil in Form von Praktika und Projekten auszeichnet. Trotz der sehr hohen Anzahl von Bachelorstudierenden in den letzten drei Jahren können wir weiterhin gewährleisten, dass unsere Projekt- und Praktikumsgruppen in der Regel auf 16 Teilnehmer beschränkt sind. Diese kleine Teilnehmerzahl ermöglicht eine besonders intensive Betreuung.
- Erfahrene und praxiserprobte Professorinnen und Professoren führen die Lehrveranstaltungen durch. Dabei werden sie von engagierten und motivierten Laboringenieuren, Mitarbeitern und Tutoren unterstützt.
- Durch die kleinen Praktikumsgruppen und unser Mentorenprogramm haben Sie direkten Kontakt zu den Professorinnen und Professoren: Gerade in den ersten beiden Semestern, in denen sicherlich vieles neu für Sie ist und Sie sich noch orientieren, werden immer wieder Fragen auftauchen. In dieser wichtigen Phase stellen wir Ihnen eine Professorin oder einen Professor als Mentorin bzw. Mentor zur Seite, damit Sie mit ihm oder ihr individuelle Fragen zu Ihrem Studienplan klären können. Nutzen Sie dieses Angebot!
- Das Buchen der Veranstaltungen und die Erstellung ihres persönlichen Stunden- und Terminplans erfolgt über unser webbasiertes Online-Belegsystem (OBS). Mit diesem System können Sie auch Ihre Prüfungsergebnisse, Informationen über die Veranstaltungen und Termine am Fachbereich abrufen.
- Wir bieten ein breites Angebot an Möglichkeiten, ein Semester im Ausland zu studieren. Dadurch gewinnen Sie internationale Erfahrung während des Studiums. Durch die Anrechnung der im Ausland erworbenen Scheine verlieren Sie kein Semester.

-
- Im Anschluss an das Bachelorstudium können Sie bei uns zwischen dem Informatik Master mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen und dem Joint International Master (JIM) wählen. Beide Abschlüsse qualifizieren Sie für anspruchsvolle Tätigkeiten im Informatikumfeld, dem höheren Dienst oder anderen Leitungsfunktionen. Darüber hinaus haben Sie bei uns die Chance, sich wissenschaftlich weiter zu entwickeln. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit mit Hilfe von Partneruniversitäten an der h_da zu promovieren.

Nehmen Sie die Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten, wahr und machen Sie engagiert mit. Nur so kann das Angebot für Sie - am besten in Regelstudienzeit - zum Erfolg werden. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten. Behalten Sie Ihre individuellen Studienziele im Auge und verwirklichen Sie diese mit Erfolg!

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in der studentischen Selbstverwaltung engagieren. Sie werden sehr schnell merken, dass die aktive studentische Mitarbeit ein wichtiges Element in der akademischen Selbstverwaltung ist und Raum zum Einbringen eigener Vorstellungen und Ideen bietet. Starten Sie mit Neugier und Interesse in diesen Lebensabschnitt und schließen Sie mit viel Erfolg Ihr Informatikstudium bei uns ab!

Elke Hergenröther
Dekanin

Vorwort der Fachschaft

Es ist der erste Vorlesungstag dieses Semesters und wie in jedem Semester sehen wir viele neue Studentinnen und Studenten, die meist mit ratlosem Gesicht im Erdgeschoss herumstehen. Vor einigen Semestern haben viele von uns das gleiche, ratlose Gesicht gemacht. Damals gab es Studierende, die uns einen ersten Überblick gegeben haben und auch dieses Jahr gibt es wieder eine Erstsemestereinführung (ESE). Während dieser ersten Woche wollen wir euch das Studium, die damit verbundene Eigenverantwortung als Studierende und die hiesigen Gegebenheiten der Hochschule, sowie des Fachbereichs näher bringen. Selbstverständlich sind wir auch jederzeit bereit, auf eure Fragen einzugehen. Auch nach der Erstsemestereinführung könnt ihr im Fachschaftsraum D14/2.10 immer mit jedem Anliegen vorbeikommen. Wir werden uns bemühen, eure Fragen bestmöglich zu beantworten.

Doch wer sind wir, die Fachschaft?

Unter der Fachschaft verstehen wir die Gemeinschaft der Studierenden an einem Fachbereich, also ab heute auch euch. Allgemein verstehen wir jedoch unter der Fachschaft, die ehrenamtlich aktiven Studierenden an einem Fachbereich, die zum Beispiel in Gremien und Ausschüssen sitzen, die Erstsemestereinführungen durchführen oder einfach nur ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen hinsichtlich des Studiums beraten. Alle Studierenden sind hierbei aufgefordert selbst tätig zu werden. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt: Einfach im Fachschaftsraum vorbeikommen und euch unterhalten bzw. informieren.

Doch nun noch einmal zurück zum Thema Studium. Ein paar Tips möchten wir euch vorab noch auf den Weg geben:

- Studiert konsequent. Zwar sind die Klausuren nur alle 6 Monate innerhalb von 2 Wochen, jedoch solltet ihr euch nicht dazu verführen lassen, nur in dieser Zeit zu lernen. Nutzt die Zeit während des Semesters, um insbesondere die Zusammenhänge zu verstehen! Nur auswendig büffeln hilft nichts!
- Schließt euch zusammen, bildet Lerngruppen und ihr werdet sehen, wie angenehm es sein kann zu lernen.
- Hinterfragt! Wenn euch etwas unlogisch erscheint oder ihr etwas nicht verstanden habt, fragt nach. Sonst geht der Dozent bzw. die Dozentin weiter im Stoff voran (und manch Studierende waren schon überrascht, wie man von heute Mengenlehre auf morgen Ableitungsregeln mehrerer Variablen kommt).
- Professorinnen und Professoren sind am Fachbereich im Allgemeinen von der Gattung Homo Sapiens. Behandelt sie auch entsprechend. Während einer Veranstaltung zu schlafen, Zeitung zu lesen, Computerspiele zu spielen oder sogar Praktika zu kopieren führt meist nicht zu guten Beziehungen.
- Informiert euch! Im Gegensatz zur Schule ist der Fachbereich und seine Organisation sehr dynamisch. Anmeldeverfahren ändern sich, Prüfungsordnungen laufen aus, etc. Eure Pflicht ist es, euch zu informieren.

Soviel erst einmal vorweg, freut euch auf eine Zeit, wie ihr sie wohl nie wieder erleben werdet: Herzlich willkommen, ihr seid jetzt eine Studentin/ein Student!

Eure Fachschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtiges zum Studienstart	9
1.1	Das 1. Semester	9
1.1.1	Erstsemestereinführung	9
1.1.2	Regulärer Stundenplan für das erste Semester	9
1.1.3	Zugeinteilung	9
1.1.4	Belegung	10
1.2	Einmalige Tätigkeiten zum Studienbeginn	10
1.2.1	Fachschafts-/Stud-Account	10
1.2.2	MSDNAA	10
1.2.3	Bibliotheksausweis	11
1.3	Das Studentenwerk	11
1.4	Wechsler von anderen Studiengängen oder von anderen Hochschulen	12
2	Geschichte von ganz normalen Studierenden	13
3	Fachschaft	14
4	Internet und Netzwerk	15
4.1	Übersicht	15
4.2	Fachschaftsnetzwerk	15
4.2.1	Stud-Server	15
4.2.2	Studaccount	16
4.3	UServ / iST-Account	17
4.4	h_da-Account	18
4.5	WLAN	19
5	Standorte	21
5.1	Lageplan	21
5.1.1	A12	21
5.1.2	C10	22
5.1.3	D10	22
5.1.4	D14, D15 und D19	22
6	Betreuung	23
6.1	Mentoring	23
6.2	Aktive Fachschaft	23
6.3	Studentische Studienberatung	23
6.4	Sekretariat	23
6.5	Prüfungssekretariat	23
6.6	Fachbereichsassistent	24
6.7	Prüfungsausschussvorsitzender	24
6.8	Studiengangskordinatoren	24
6.9	Auslandsbeauftragte	24
6.10	Vertrauensdozent für ausländische Studierende	24
6.11	BAFöG-Beauftragter	24
6.12	Evaluationsbeauftragter	25
6.13	Verbesserung der Qualität bei den Studienbedingungen und Lehre	25
6.14	Student Service Center (SSC)	25
6.15	studentische Trainerpool	25

7	Rahmenbedingungen	27
7.1	Lehrveranstaltungen	27
7.1.1	Vorlesung	27
7.1.2	Seminar	27
7.1.3	Praktikum	27
7.2	Prüfungen	27
7.3	Fristen	29
7.4	Online-Belegssystem (OBS)	31
7.5	Zugang für Skripte	32
7.6	Stundenplan	32
7.7	Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation	32
7.8	Semesterzeiten	32
7.9	Semesterbeitrag	33
7.10	Teilzeitstudium	33
7.11	Evaluierung	33
7.12	Unfallversicherung	33
8	Aufbau des Bachelorstudiengangs	35
8.1	Modul	35
8.1.1	Modulhandbuch	35
8.1.2	ECTS - European Credit Transfer and Accumulation System und Credit Points	35
8.1.3	Zugangsvoraussetzungen	35
8.2	Wahlpflichtveranstaltungen	36
8.3	Vertiefungsrichtung	36
8.4	Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit (GS)	36
8.4.1	Vorlesungsverzeichnis	36
8.4.2	Sprachenprogramm	37
8.5	Praxisphase	37
8.6	Bachelorarbeit	37
9	Hochschulorganisation	39
9.1	Hochschule	39
9.1.1	Studierendenparlament (StuPa)	39
9.1.2	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	39
9.1.3	Senat	39
9.2	Fachbereich Informatik	39
9.2.1	Ämter	40
10	Auslandssemester	43
10.1	Partnerhochschulen	43
10.2	Auslandsbeauftragte	43
10.3	Beratung und Informationen	43
10.4	Anerkennung	44
10.5	Finanzierung	44
10.6	Joint International Master (JIM)	44
11	Studiengänge am Fachbereich Informatik	45
11.1	Bachelor	45
11.2	Kooperativer Studiengang Informatik (KoSI)	45
11.3	Master	45
11.4	Joint International Master (JIM)	46
11.5	Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM)	46
11.6	PhD-Programm	46

12 Aktivitäten außerhalb der Uni	47
12.1 Kneipen	47
12.2 Diskotheken	47
13 Spiel und Spaß	48
14 Verschlüsselung	49

1 Wichtiges zum Studienstart

1.1 Das 1. Semester

Das erste Semester wird nicht nur der Beginn eures Studiums sein, sondern auch die erste Bekanntschaft mit den Freuden und Leiden des Studierendenlebens. Für die Meisten von euch ist es der erste Schritt in ein eigenständiges Leben, raus aus dem Elternhaus, rein in die erste eigene Wohnung. Neue Freundschaften werden geknüpft und darüber hinaus beginnt ein völlig neuer Alltag mit Vorlesungen, Praktika und Seminaren. Fort vom festgefahrenen Stundenplan, dafür aber auch weitaus mehr Eigenverantwortung. Um euch die ersten Schritte etwas zu erleichtern, haben wir die Erstsemestereinführung (ESE) organisiert, als kleinen Crashkurs über die wichtigsten Dinge, die es zu Beginn zu beachten gilt.

Da die Fülle an Informationen doch recht beachtlich ist, haben wir das Wichtigste noch einmal hier in dieser Broschüre für euch zusammengefasst. Euch sollte aber bewusst sein, dass es sich hierbei nur um eine Zusammenfassung handelt und dass sich viele Dinge im Hochschulalltag immer wieder ändern, sodass in vielleicht nur einem Semester die Informationen schon wieder veraltet sein können. Daher können euch die ESE und dieses Heftchen zwar wichtige Tipps, Ansprechpartner und einen ersten Einstieg bieten, doch solltet ihr euch im Verlauf eures Studiums auch darum bemühen, selbst auf dem Laufenden zu bleiben.

1.1.1 Erstsemestereinführung

Die Erstsemestereinführung besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen. Zum Einen aus der zentralen Einführungsveranstaltung der Hochschule und zum anderen aus einigen intensiven Tagen am Fachbereich. In diesen Tagen werdet ihr von einigen höhersemestrigen Studierenden, den ESE-Tutoren, betreut. Sie zeigen euch die Räumlichkeiten, nennen euch die wichtigsten Ansprechpartner und führen euch in die wichtigsten Themen ein.

1.1.2 Regulärer Stundenplan für das erste Semester

Zu den Freiheiten von Studierenden gehört natürlich, dass ihr euch euren Vorlesungsplan selbst zusammenstellen könnt. Dennoch gibt es für jedes Semester einen vorgegebenen Stundenplan, in dem alle Vorlesungen des jeweiligen Semesters konfliktfrei eingearbeitet sind. Wenn ihr euch immer an diese Stundenpläne haltet, könnt ihr das Studium problemlos in Regelstudienzeit absolvieren. Für die Mehrheit der Neueinsteiger ins Studium unter euch bedeutet das, dass ihr bereits einen Stundenplan für euer erstes Semester vorbereitet bekommen habt.

1.1.3 Zugeinteilung

Da unsere Hochschule zu den besten im Informatikbereich gehört, haben wir auch jedes Semester eine entsprechende Zahl an Studienanfängern. Da diese Menschenmengen aber nicht alle auf einmal in unsere Vorlesungssäle passen würden, wurden die Erstsemester in sogenannte *Züge* aufgeteilt. Jeder Zug erhält zur Unterscheidung einen Buchstaben und einen separaten Stundenplan. Durch diese Aufteilung wird erreicht, dass an jeder Lehrveranstaltung etwa gleich viele Studierende teilnehmen und sich nicht alle zu den besten Vorlesungszeiten auf den Füßen stehen. Aber auch in den darauffolgenden Semestern spielt die Zugeinteilung eine Rolle. Laborplätze beispielsweise sind rar und begehrt und wenn ihr auch in den folgenden Semestern den vorgegebenen Vorlesungsplänen eures Zuges treu bleibt, habt immer einen Platz sicher. Gleiches gilt natürlich auch für Vorlesungen etc. Solltet ihr hingegen außerhalb des Vorlesungsplans belegen wollen, so kann es passieren, dass ihr keinen Platz bekommt.

1.1.4 Belegung

Da der Fachbereich die Belegung von Vorlesungssälen, Laborplätzen oder Prüfungen planen muss, braucht er die entsprechenden Angaben, wer an welcher Veranstaltung teilnehmen möchte. Um an einer Studienveranstaltung teilnehmen zu können, müsst ihr euch daher dazu anmelden. Egal ob das eine Vorlesung, ein Praktikum oder eine Prüfung ist. Da die Plätze immer recht begrenzt sind, ist es unumgänglich, dass einige bei der Platzvergabe leer ausgehen. Lediglich die weiter oben beschriebene „Zugtreue“ kann euch einen Platz garantieren. Um euch anzumelden steht euch das *Online-Belegsysteem (OBS)* zur Verfügung, ein webbasiertes Tool, in das ihr von euren ESE-Tutoren eingeführt werdet, das aber auch später in dieser Broschüre noch einmal näher beschrieben wird.

1.2 Einmalige Tätigkeiten zum Studienbeginn

Wie jede große öffentliche Einrichtung verfügt auch unsere Hochschule über einen wohlgepflegten Bürokratienschlingel, dem ihr euch zu Studienbeginn stellen müsst. Egal ob LAN, Webspace oder Microsoft-Produkte für lau, damit ihr wirklich alle verfügbaren Ressourcen in Anspruch nehmen könnt, bedarf es einer ganzen Menge Anträge in Formularform, Ausweiskärtchen und elektronischer Accounts.

Und nicht zu vergessen: die An-, Ab- und Ummeldung eures Wohnsitzes, solltet ihr nach Darmstadt gezogen sein. Das könnt ihr bei dem für euch zuständigen Bürgerbüro erledigen. Weitere Informationen dazu findet ihr unter <http://www.meldebox.de/Umzug-Darmstadt/Aemter/>.

1.2.1 Fachschafts-/Stud-Account

Unser Fachbereich bietet eine ganze Menge an Services und „Spielsachen“ für euch an. E-Mail-Postfächer, Webspace inklusive vieler Skriptsprachen und einer MySQL-Datenbank, OpenVPN-Zugang, Zugriff auf die Fachschaftsserver, Klausurausleihe und derlei noch vieles mehr. Einen Überblick über die Dienste gibt es auf der Seite <https://dienste.fbihome.de/>

Um einen Stud-Account zu bekommen, müsst ihr euch in der Fachschaft melden. Ihr müsst dann ein Formular ausfüllen. Der Studaccount ist seit Ende 2010 kostenlos.

1.2.2 MSDNAA

Die Microsoft Developer Network Academic Alliance (MSDNAA) ist ein Lizenzprogramm von Microsoft, das es Schülern und Studierenden von (Hoch-)Schulen, die an dem Programm teilnehmen, ermöglicht, verschiedene Programme kostenlos zu erwerben.

Praktisch alle wichtigen Standardsoftwareprodukte von Microsoft stehen euch über dieses Programm kostenlos während eures Studiums zur Verfügung. Die Lizenzen, die ihr in diesem Rahmen erwerbt, bleiben auch nach eurem Studium gültig, dürfen aber nicht kommerziell genutzt werden. Zugriff auf den Server von Microsoft und weitere Informationen erhaltet ihr unter <https://msdnaa.h-da.de/> - Dort könnt ihr euch mit eurer h_da-Benutzer-ID anmelden und die Microsoft-Software legal herunterladen und brennen.

Folgende Produkte bietet euch Microsoft im Rahmen des MSDNAA-Programms an:

- Microsoft Project
- Microsoft SQL Server
- Microsoft Visual Studio (diverse Versionen)
- Microsoft Visio
- Microsoft Windows Server 2008
- Microsoft Windows XP

- Microsoft Windows Vista
- Microsoft Windows 7

Microsoft Office gehört, mit Ausnahme von Access, nicht dazu. Als Alternative bieten sich das kostenlose „OpenOffice“ (<http://www.openoffice.org/>) oder das für Studierende vergünstigte „Office Professional Academic“ (<http://www.daswahreoffice.de/>) an.

1.2.3 Bibliotheksausweis

Egal wie gut ein Dozent oder eine Dozentin auch sein mag oder wie ausführlich Skript und Mitschrift sind, es führt auch für euch als Informatikstudierende kein Weg daran vorbei, dass ihr eure Nasen gelegentlich in Bücher stecken solltet. Zudem wusste sogar schon Albert Einstein: „Ich muss nicht alles wissen, ich muss nur wissen, wo es steht“. Da gute Bücher teuer sind, stellt unsere Bibliothek eine gute Alternative zum Kaufen dar, zumal sie sich praktischerweise direkt bei den Informatikgebäuden im ersten Stock vom Gebäude D10 befindet.

Auf der Webseite der Bibliothek (<http://bib.h-da.de>) könnt ihr ganz bequem im Online-Katalog nach Büchern, Zeitungen, elektronischen Medien oder Online-Medien suchen. Auch auf E-Books könnt ihr über die Bibliotheksseite zugreifen, allerdings müsst ihr dazu innerhalb des Hochschulnetzes online sein. Gleiches gilt auch für die Nutzung des Datenbank-Infosystems (DBIS), das euch Zugriff auf verschiedene wissenschaftliche Datenbanken gewährleistet, in denen ihr nach Publikationen suchen könnt.

Solltet ihr diese speziellen Angebote auch von Zuhause aus nutzen wollen, so könnt ihr euch in eurem h_da -Konto für den Zugriff via Citrix freischalten lassen. Allerdings solltet ihr euch darüber bewusst sein, dass ihr damit auch zustimmt, dass alle Webseiten, welche von euch über diesen Zugang besucht werden, protokolliert und für 6 Monate aufbewahrt werden.

Um Bücher oder andere Medien ausleihen zu können, benötigt ihr allerdings zuerst einmal einen Bibliotheksausweis. Um den zu bekommen, müsst ihr einen ausgefüllten Antrag an der Ausleihtheke abgeben und euren Studierendenausweis mitbringen. Eine Immatrikulationsbescheinigung mit Reisepass oder Personalausweis ist auch ausreichend. Die Anmeldung ist kostenlos. Das Antragsformular findet ihr unter <http://bib.h-da.de>, Services, Leseausweis beantragen. Ihr bekommt es aber auch einfach auf Nachfrage an der Ausleihtheke.

1.3 Das Studentenwerk

Das Studentenwerk Darmstadt ist keine Einrichtung der h_da, sondern eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich um die Belange aller Studierenden der TUD und h_da kümmert. So organisiert sie die Mensen, kümmert sich um BAföG-Anträge und ist für die Zimmervergabe in den Studentenwohnheimen zuständig.

Das Studentenwerk hilft aber auch in vielen anderen Aspekten des manchmal schwierigen Studierendensalltags. Von Rechtsberatung über psychotherapeutische Hilfe, Kinderbetreuung oder ganz banal die Unfallversicherung. Um euch über alle Angebote des Studentenwerks zu informieren, schaut doch mal auf der Seite <http://www.studentenwerkdarmstadt.de> vorbei.

Wohnheime

In Darmstadt gibt es über die ganze Stadt verteilt insgesamt 13 Studentenwohnheime mit insgesamt 2.454 Plätzen. Von Flurgemeinschaften über Wohngemeinschaften bis hin zu Appartements und Familienwohnungen sind alle Wohnformen - im Vergleich relativ günstig - verfügbar. Die Wartezeit von durchschnittlich einem halben Jahr ist jedoch so beachtlich, dass es ratsam ist, sich auch in der örtlichen Zeitung, dem Darmstädter Echo, nach freien Zimmern umzusehen. Ihr könnt dort auch online über <http://immobilien.echo-online.de> suchen.

Mensa-Karte

Um Stau an den Mensa-Kassen zu vermeiden, solltet ihr euch eine Mensa-Karte zulegen. Mit diesen ist es möglich schnell und bargeldlos zu bezahlen. Die Karten können direkt an den Kassen gegen einen Pfand von 5 Euro erworben werden. Auch wenn die TUD und die h_da unterschiedliche Mensakarten haben, könnt ihr mit unseren Mensakarten dennoch problemlos auch in den Mensen der TUD bezahlen. In jeder Mensa stehen Automaten, an denen die Karten mit Geldscheinen aufgeladen werden können.

1.4 Wechsler von anderen Studiengängen oder von anderen Hochschulen

Solltet ihr schon einmal studiert haben und möchtet euch Leistungen anerkennen lassen, so müsst ihr das gleich im ersten Semester machen. Danach ist das nicht mehr möglich. Nähere Informationen könnt ihr auf der Fachbereichsseite <http://fbi.h-da.de> finden, unter Studium, Bachelor, Informationen für Wechsler von anderen Hochschulen.

2 Geschichte von ganz normalen Studierenden

Nun endlich mit der Schule, Ausbildung, Bund oder Zivildienst fertig und rein ins Studium. Am Anfang werdet ihr erschlagen - so viele neue Informationen und Aufgaben, aber auch Freiheiten. Nicht zu vergessen die studentischen Partys...

Aber jede schöne Zeit ist mal zu Ende - die Klausurenphase steht vor der Tür. Auf einmal scheinbar so viel Stoff pauken müssen und als ob eine Klausur nicht genug wäre, kommen gleich sechs davon auf euch zu. Und das alles gequetscht in zwei Wochen.

Auf einmal rächt es sich, dass ihr die Vorlesungen und Praktika auf die lockere Schulter genommen habt. „Warum in die Vorlesung gehen, wenn ich mir doch einfach die Folien anschauen kann?“ hören wir häufig. Die Durchklickanleitung im Praktikum ist aber nicht dazu gedacht das Gehirn abzuschalten, sondern die freien Ressourcen zum Nachdenken darüber zu benutzen, was ihr da eigentlich macht.

Dann kommt die erste Klausur, die zweite und so weiter - irgendwann sind dann die zwei Wochen rum und ihr wartet auf die Noten. Demotivierend kann es werden, wenn die ersten Ergebnisse schon kommen, bevor ihr alle Klausuren geschrieben habt.

„Nur eine 3? Aber ich habe doch soviel dafür gelernt!“ - Sicher? Die Klausurenzeit kann gar nicht ausreichen den ganzen Stoff zu lernen. Natürlich gibt es Ausnahmen, aber hier geht es darum, wie ihr lernt!

Dass die Klausurenzeit nicht ausreicht, können wir leicht zeigen. Eine Veranstaltung hat beispielsweise 3+1 Semesterwochenstunden (SWS) - also 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Praktikum. Macht bei 19 Wochen im Semester einen Anwesenheitsaufwand von 57 Stunden. Dieselbe Vorlesung ist aber mit 5 Credit Points bewertet - d. h. ihr solltet 125 bis 150 Stunden Zeitaufwand haben. In der Klausurenzeit ist es faktisch nicht möglich, diesen Zeitaufwand zu erbringen...

Aber aus dieser Erfahrung ziehen dann die meisten Studierenden ihre Konsequenzen. Lernt ihr lieber alleine oder mit euren Kommilitonen? Welche sind gut für Partys und welche für die eigene Lerngruppe? Vielleicht zählt ihr euch zu denen, die von anderen Studierenden erstmal einen Anschritt brauchen, um mit dem Lernen anzufangen und das natürlich schon während der Vorlesungszeit. Die guten Vorsätze für das nächste Semester können vielfältig sein. Vielleicht doch mal die freiwillige Extraaufgabe machen, die Hausaufgaben mal nicht als nervige Quälerei der Dozierenden werten, nicht in der Vorlesung schlafen, nur weil die Eltern einen zu Hause jeden Morgen aus dem Bett werfen. Wichtig ist nur, dass ihr die Vorsätze über die Semesterferien nicht vergesst :).

Es ist eigentlich schade, dass wir jedes Semester Studierende sehen, die vor der Klausurenphase in totalen Stress verfallen. Aber das ist jedem von euch selbst überlassen.

Wie wollt ihr studieren?!

3 Fachschaft

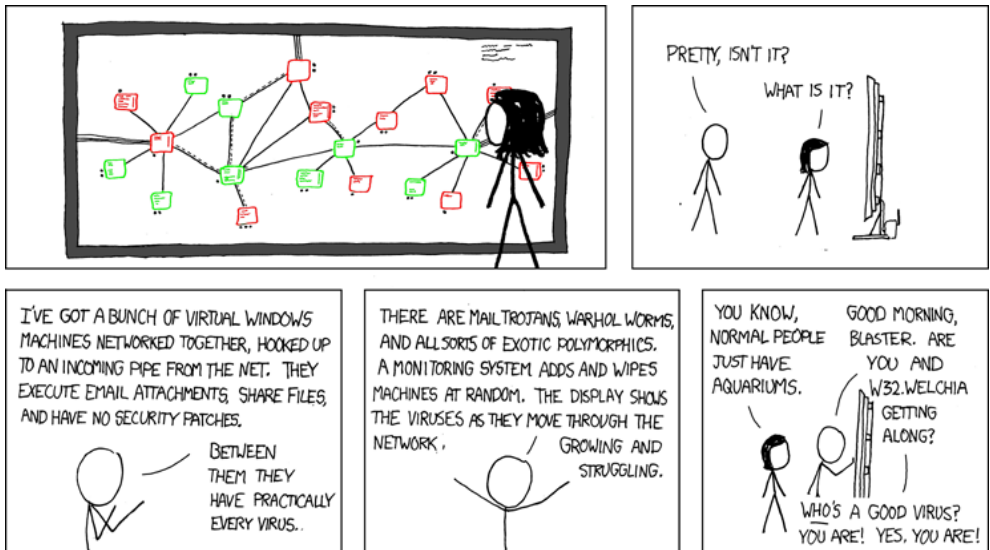


Herzlich willkommen in unserer Fachschaft! Ihr seid nun offiziell Mitglieder. Die Fachschaft besteht nämlich nicht nur aus ein paar besonders engagierten Studierenden. Alle, die sich in den Fachbereich Informatik an der Hochschule einschreiben, sind automatisch Mitglieder der Fachschaft, auch wenn wir im allgemeinen Studierendenjargon mit Fachschaft zumeist die „Aktive Fachschaft“ meinen - also alle Studentinnen und Studenten, die sich aktiv daran beteiligen an diesem Fachbereich die Interessen der Studierenden durchzusetzen. Ihnen verdanken wir zum Beispiel den studentischen Arbeitsraum mit Druckern und Rechnern, das Fachschaftsnetzwerk, all die Steck- und Netzwerkdosen in den Vorlesungssälen, den Fachschaftsserver und - ganz wichtig - die Koffeinversorgung im hauseigenen Café, dem Infotreff. Das ist natürlich nicht alles: es gibt auch noch verschiedene Webdienste

wie das Wiki, das Forum und die Klausurausleihe, Exkursionen, Arbeitsgruppen, Grillmöglichkeiten und Partys! Und jede Menge Rat und Tat für all jene, die etwas Unterstützung beim Studium brauchen können.

Im Allgemeinen vertritt die aktive Fachschaft unsere Interessen gegenüber den verschiedenen Institutionen der Hochschule, wie in den verschiedenen Gremien des Fachbereichs und der Hochschule, oder auch gegenüber anderen Fachbereichen. Das allein zeigt schon, dass es gar nicht genug helfende Hände in der Fachschaft geben kann. Alle, die sich beteiligen möchten, sind also gerne gesehen. Mithilfe kann schon in Form von kleineren Hilfen wie der Säuberung des Balkons geschehen, für dessen Sauberkeit wir zuständig sind und der meist kurz vor der Schließung durch den Fachbereich steht.

Ihr findet uns im Raum D14/2.10. Wenn ihr Lust habt in Gremien mitzuwirken oder euch an einem der diversen Projekte beteiligen wollt, sprecht einfach einen der Fachschaftler an oder schreibt den Fachschaftsvertretern.



4 Internet und Netzwerk

Den hochschulweiten Internetzugang gibt es erst seit dem Wintersemester 2008/2009 an unserer Hochschule. Zuvor hatten wir uns am Fachbereich Informatik mit dem Netzwerk, das die Fachschaft aufgebaut hatte, begnügt. Inzwischen gibt es allerdings hochschulweit in den meisten Gebäuden der h_da einen WLAN-Zugang ins Internet für alle Studierenden dieser Hochschule.

Das WLAN der Fachschaft existiert daher inzwischen nicht mehr, doch im Laufe der Zeit wurde das Fachschaftsnetzwerk ausgebaut und bietet inzwischen weitaus mehr. So verwalten wir beispielsweise das WLAN für die Informatik-Studierenden und haben daher weit mehr Möglichkeiten als Studierende anderer Fachbereiche.

Am Fachbereich gibt es noch den iST-Account (früher UServ-Account), der euch beispielsweise den Login an den Laborrechnern ermöglicht. In der folgenden Tabelle werden euch die Möglichkeiten und Angebote der verschiedenen Accounts zusammengefasst.

4.1 Übersicht

	Studaccount	UServ / iST-Account	h_da / ST-Account
Internetzugang	LAN in studentischen Räumen	LAN	WLAN
E-Mail	username@fbihome.de	-	vorname.nachname@stud.h-da.de
Postfachgröße	Unbeschränkt	-	500 MB
Max. Anhanggröße	50 MB	-	10 MB
Speicherplatz	Unbeschränkt	5 GB	-
Shell-Zugriff	Zur Zeit leider nicht verfügbar	Vollwertiger Shell-account: userv-shell.fbi.h-da.de	Zugriff auf Terminal-server
Web-Hosting	Zur Zeit leider nicht verfügbar	-	-
Sonstiges	Versionskontrollsystem für eigene Projekte, Jabber-Account, Klausurausleihe, Drucken übers Netzwerk, OpenVPN-Zugang, WLAN-Zugang an der TUD	Login in den Laboren, Drucken übers Netzwerk	WLAN-Zugang über das dfn-Roaming an vielen Unis und FHs
Drucken	15€	15€	-

4.2 Fachschaftsnetzwerk

4.2.1 Stud-Server

Wie bereits beschrieben, ist der Stud-Server ein Projekt der Fachschaft.

Um einen Account zu beantragen, füllt einfach das Antragsformular aus, das ihr unter <https://dienste.fbihome.de/studantrag> finden könnt, und bringt es zusammen mit eurem Studierendenausweis und einem Lichtbildausweis (mit der dort angegebenen Adresse!) in die Fachschaft (Raum D14/2.10)

4.2.2 Studaccount

- Vollwertiger Account mit SSH-Zugang - Zur Zeit nicht verfügbar
- Mailzugriff mit IMAP, POP3, SMTP, Webmailer
- Webspaces(z.Z. nur intern erreichbar) - gängige Skriptsprachen möglich
- Zugang über FTP bzw. SFTP
- MySQL-Datenbank
- LAN-Authentifizierung im Fachschafftsnetzwerk
- benötigt für diverse Webservices der Fachschaft (z.B. Klausurausleihe)
- Subversion-Repository¹ für eigene Projekte (z. B. Praktika oder später Bachelorarbeit)
- Jabber-Account
- VPN zum Einwählen in das Hochschulnetz

Die Dienste sind über <http://dienste.fbihome.de> erreichbar.

Fachschafftsnetzwerk

Sofern ihr einen Zugang via LAN zum Internet für euer Notebook sucht, so werdet ihr im 2. Stock von D14 fündig. Der Zugang dazu lohnt sich im Vergleich zum WLAN, denn die Räume der Fachschaft werden mit einer Gigabit-Ethernetverkabelung versorgt und oft ist das WLAN überlastet. Besitzer eines Stud- oder iST-Accounts können sich in D14 / 2.03, 2.05 und 2.10 via 802.1x so einen Zugang zum Internet verschaffen. Zu beachten ist, dass sich das Fachschafftsnetzwerk nur auf diese Räume beschränkt, weiteres findest du unter <http://wiki.fbihome.de/802.1x>. Die Netzwerkdoesen mit den orangenen Punkten in den anderen Räumen des Fachbereichs gehören zum Netzwerk des Fachbereichs, das nicht von der Fachschaft, sondern von IT-Services administriert wird, siehe weiter unten.

Radius

Der Studaccount erlaubt euch zudem Zugriff auf einige Dienste der TU Darmstadt. Besonders erwähnenswert ist beispielsweise das WLAN der TUD oder die VPN-Einwahl. Diese und weitere Informationen werden im Rahmen des Radius-Verbundes angeboten. Eine Übersicht über alle Angebote und weitere Informationen könnt ihr auf der Seite des Hochschulrechenzentrums finden: www.hrz.tu-darmstadt.de. Weiteres auch in unserem Wiki unter <http://wiki.fbihome.de/VPN>

Netzwerk des Fachbereichs

Der Fachbereich selbst hat mit IT-Services ein eigenes Netzwerk in den Informatikgebäuden aufgebaut. Die Zugänge sind ganz leicht an den Netzwerkdoesen mit den bunten Punkten zu erkennen. Für die Studierenden sind allerdings lediglich die orange gekennzeichneten Netzwerkdoesen vorgesehen. Um euch an einer solchen Dose mit dem Internet verbinden zu können, müsst ihr euch mit 802.1x und eurem h_da-Account, den ihr vom Rechenzentrum der Hochschule erhaltet, oder eurem iST-Account vom Fachbereich authentifizieren. Weitere Informationen dazu könnt ihr unter <http://fbi.h-da.de>, unter Verschiedenes, IT-Services, Netzwerkzugang über 802.1x finden

¹Subversion ist ein Versionskontrollsystem.

Internetauftritt der Fachschaft

Unser Internetauftritt, zu finden auf www.fbihome.de, bietet euch eine Fülle an Informationen und Kommunikationsmöglichkeiten rund um das Informatikstudium an der h_da. Neben einem Webmailer und dem Forum findet ihr dort auch das Wiki mit allen wichtigen Informationen, einen Downloadbereich, in dem ihr beispielsweise die neuesten Linux-Images finden könnt, eine Fotogalerie und vieles mehr.

Klausurausleihe

Unter <http://klausurausleihe.fbihome.de> ist außerdem die Klausurausleihe zu finden. Dort könnt ihr Klausuren vergangener Veranstaltungen herunterladen, um euch einen Einblick über die Art der gestellten Aufgaben und deren Umfang zu verschaffen. Das kann euch bedeutend bei der Vorbereitung helfen und euch evtl. anfängliche Angst vor der Klausur nehmen.

Um die Klausurausleihe am Leben zu erhalten, benötigt sie jedoch die aktive Mithilfe der Studierenden. Denn das Ganze basiert darauf, dass Studierende Klausuren nach der Prüfung (soweit von den Dozenten geduldet) in der Fachschaft vorbeibringen, mailen oder selbst hinzufügen. Ebenso gibt es die Möglichkeit, Lösungen für bestehende Klausuren einzustellen.

Ohne eure Mithilfe stirbt das Projekt allerdings. Es macht auch wenig Sinn eine private Dropbox zu verwenden, auf die dann nur wenige Zugriff haben.

Jabber

Jabber ist eine alternative Bezeichnung des XMPP Protokolls, das zum Instant Messaging verwendet wird.

Im Gegensatz zu AIM, ICQ usw. bietet es native Unterstützung von Client-Server- und Server-Server-Verschlüsselung. ICQ-Gespräche können ohne großen Aufwand gesniff und mitgeschnitten werden - entsprechende Tools dafür gibt es wie Sand am Meer. Jabber hingegen bietet optional noch Verschlüsselung mit OpenPGP, GPG und OTR. Ein weiterer Vorteil ist es, dass die Jabber-Server meist von Unis und Hochschulen betrieben werden und weniger von gewinnorientierten Unternehmen wie beispielsweise AOL.

Es ist möglich, andere Netzwerke wie zum Beispiel AIM, ICQ, Y!M, Gadu-Gadu oder IRC mittels Jabber zu verwenden und mit deren Benutzern zu interagieren. Anders als bei Multi-Protokoll-Clients, wie Trillian, Miranda IM oder Kopete, funktioniert die Verbindung zu Fremdnetzen bei Jabber nicht, indem die notwendigen Protokolle auf Clientseite unterstützt werden, sondern die Kommunikation zu Fremdnetzen wird von Jabber-Servern zur Verfügung gestellt. Die Server transportieren dabei die Nachrichten zwischen den Netzwerken, ohne dass die beiden beteiligten Benutzer hierfür besondere Vorkehrungen treffen müssen.

Jeder Benutzer von Jabber kann sich bei Transports registrieren, indem er seine vorhandenen Login-Informationen an diesen Dienst übergibt. Dies müssen Clients jedoch unterstützen (Service Discovery). So ist es möglich Server nach angebotenen Transports zu durchsuchen und ohne zusätzliche Installation von Plugins Kommunikation mit Nutzern proprietärer Instant-Messaging-Netzwerke zu betreiben. Es ist jedoch zu beachten, dass die verschlüsselte Übertragung nur zwischen Jabber-Servern und Clients stattfindet. Bei Transports gilt das jedoch nur insoweit, dass zwar die Übertragung bis zum Jabber-Server verschlüsselt ist, aber nicht unbedingt die Übertragung in das Ziel-Netz. Eine Anleitung gibt es unter:

<http://wiki.fbihome.de/Jabber>.

4.3 UServ / iST-Account

Der UServ- oder iST-Account ist mit der wichtigste Nutzeraccount am Fachbereich Informatik. Mit diesem Account könnt ihr euch in den Laboren einloggen. Außerdem stehen euch 5 GB Speicherplatz zur Verfügung. Wenn ihr von Zuhause auf den UServ zugreifen möchtet, ist das mittels SCP/SFTP auch kein Problem. Auf Linux-Rechnern benötigst du nicht einmal ein zusätzliches

Programm dafür und für Windows gibt es kostenlose Programme, wie beispielsweise WinSCP. Zudem könnt ihr mit dem iST-Account die orange markierten Netzwerkdosen nutzen. Mehr dazu findet ihr im Kapitel über das Netzwerk des Fachbereichs.

Außerdem benötigt ihr einen iST-Zugang, um Zugriff auf den internen Bereich der Fachbereichsseite zu bekommen. Dort könnt ihr beispielsweise Skripte, Aufgabenblätter und andere nützliche Dokumente herunterladen.

Den UServ-Account könnt ihr euch im Online-Belegsistem (OBS) anlegen. Unter dem Menüpunkt „Passwort ändern“ findet ihr das Formular zum setzen eines Passworts für den UServ-Account. Der Loginname ist dabei aus dem Präfix „ist“, den ersten beiden Buchstaben des Vornamens und den ersten vier Buchstaben des Nachnamens zusammengesetzt. So hätte beispielsweise Hans Müller dann den Accountnamen „isthamuel“. Somit entspricht der Nutzernamen dem hochschulweiten Account, mit dem Unterschied, dass am Anfang ein „i“ angehängt wird.

Die Daten, die ihr auf dem UServ ablegt, werden nicht gesichert! Das heißt es ist eure Aufgabe, Backups anzulegen, um im Falle eines Serverausfalls auch weiterhin eure Daten zur Verfügung zu haben. Eine Ausnahme stellt das Verzeichnis „Backups“ dar, das alte Versionen eurer Home-Directory beinhaltet.

Um euch beim UServ einloggen zu können, benötigt ihr folgende Daten:

- Rechner: `usershell.fbi.h-da.de`
- Benutzer: *(euerBenutzername)*
- Passwort: *(euerLaborpasswort)*

Mehr Infos gibt es unter <http://www.fbi.h-da.de/verschiedenes/it-services/userserv.html>

4.4 h_da-Account

Der h_da-Account oder ST-Account ist der zentrale Account für alle Studierenden der Hochschule Darmstadt. Ihr benötigt diesen beispielsweise für die Nutzung des hochschulweiten WLANs oder für eure E-Mail-Adresse an der Hochschule.

Die Zugangsdaten für den h_da-Account erhaltet ihr im Rahmen der Erstsemestereinführung. Falls ihr die ESE verpasst habt oder etwas anderes dazwischen kam, könnt ihr die Zugangsdaten auch im Fachbereichssekretariat abholen.

Folgende Dienste werden mit dem h_da-Account angeboten:

- E-Mail-Adresse mit POP3, SMTP und Webmailer
- hochschulweiter WLAN-Zugang
- kostenloser Virenschanner
- Terminalserver für Zugriff auf Bibliotheksdatenbanken von zu Hause aus
- kostengünstige IT-Handbücher

h_da Benutzer-ID

Die Benutzer-ID dieses Kontos setzt sich aus dem Präfix „st“, den ersten beiden Buchstaben des Vornamens und den ersten vier Buchstaben des Nachnamens zusammen. So wird beispielsweise aus Hans Müller „sthamuel“. Bei Namensgleichheiten wird diese ID durch einen Algorithmus variiert.

Master-Kennwort

Dieses Kennwort wird euch zusammen mit eurer Benutzer-ID übergeben. Ihr solltet sehr vorsichtig damit umgehen, denn es ist ähnlich wie die PUK vom Handy zu verstehen. Das Master-Kennwort kann niemals geändert werden und dient dazu, euren Account über einen gesicherten Zugang zurückzusetzen, solltet ihr mal euer Passwort vergessen. Oder den Account neu zu aktivieren, für den Fall, dass zu viele ungültige Loginversuche verzeichnet wurden.

h_da Kennwort

Dieses Passwort setzt ihr selbst. Ihr aktiviert euren h_da-Account mit eurem Master-Kennwort und legt dabei gleich das h_da-Kennwort fest, mit dem ihr euch dann zukünftig einloggt und auch die Dienste dieses Kontos nutzt. Solange ihr dieses Passwort nicht gesetzt habt, könnt ihr das Konto nicht nutzen. Geht sorgsam mit diesem Kennwort um und behaltet es für euch. Es wird euch auch niemals einer der Mitarbeiter der *IT-Dienste und Anwendungen (ITDuA)*, die die h_da-Accounts betreuen, nach diesem Kennwort fragen!

Solltet ihr Hilfe mit dem Account benötigen, so könnt ihr euch beim Support, dem Service-Desk, unter der Telefonnummer 06151 / 16-8888 direkt beraten lassen oder eine E-Mail an it-service@h-da.de schreiben.

4.5 WLAN

Noch ist das hochschulweite WLAN nicht in allen Gebäuden der h_da verfügbar, doch es wird stetig ausgebaut. Um das WLAN nutzen zu können, bedarf es allerdings eines gewissen Einrichtungsaufwands. Eine entsprechende Anleitung dafür könnt ihr unter <http://wlan.h-da.de> finden.

Solltet ihr dennoch Hilfe benötigen, so könnt ihr euch an die Abteilung IT Dienste und Anwendungen (ITDuA) wenden. Den Support gibt es wahlweise per Telefon, E-Mail oder Ticket-System:

- Telefon: 06151 / 16-8888
- E-Mail: it-service@h-da.de
- Web: <https://sd.fhrz.h-da.de/>

Ein paar Hinweise können wir euch aber an dieser Stelle auch gleich geben:

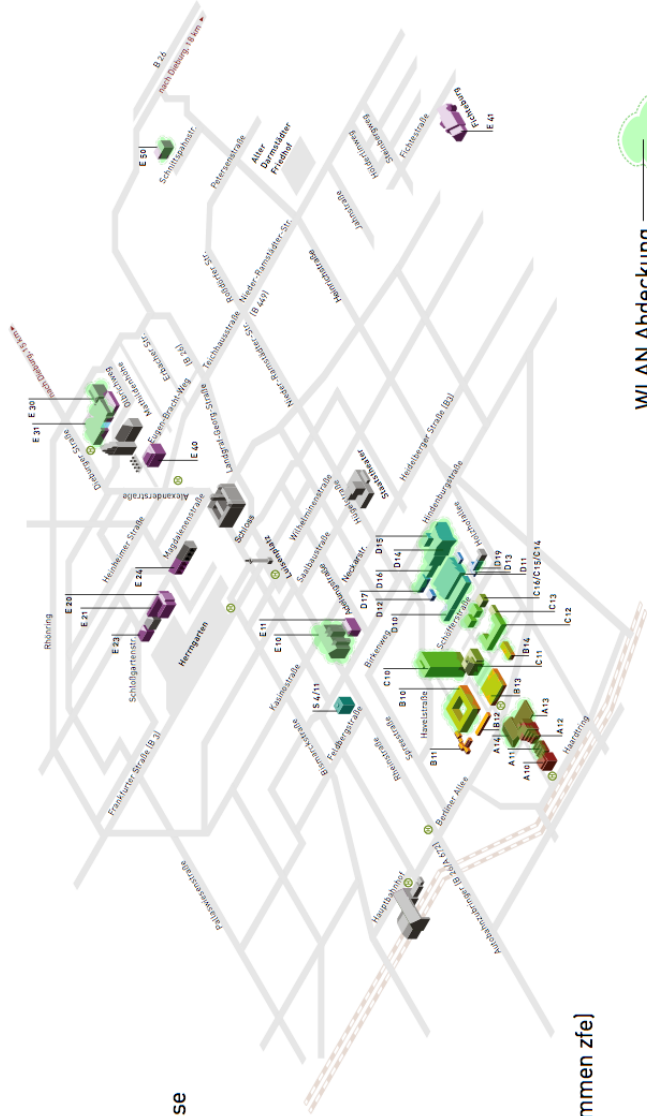
- Benutzer mit Windows XP müssen entweder das Service Pack 3 installieren oder aber den WPA2-PSK-Patch (<http://support.microsoft.com/kb/917021>)
- Solltet ihr ein alternatives Betriebssystem nutzen, wie MAC OS X oder Ubuntu, so könnt ihr eine Anleitung unter <http://wiki.fbihome.de/WLAN> finden.
- Um von der Hochschule aus auf all die Anleitungen etc. online zugreifen zu können, könnt ihr das LAN der Fachschaft oder des Fachbereichs mit eurem Stud- oder eurem iST-Account nutzen.

Zudem noch die notwendigen Informationen zur Einstellung:

- WPA-Enterprise oder WPA2-Enterprise (empfohlen)
- TKIP oder AES (empfohlen)
- PEAPv0/EAP-MSChapv2 als Authentifizierungs-Protokoll

WLAN Übersicht Campus Darmstadt

- A11** - 1.OG Mensa
- A12** - Flurbereiche
- A13** - komplett
- A14** - komplett
- B10** - komplett
- B13** - Halle, Empore, Wiese
- B14** - komplett
- C10** - fast komplett
- C12** - komplett
- C15** - komplett
- C16** - komplett
- D10** - komplett
- D11** - komplett
- D14** - komplett
- D15** - komplett
- D16** - komplett
- D17** - 2.OG, Lernzentrum
- D19** - komplett (ausgenommen zfe)
- E10** - komplett
- E30** - komplett
- E31** - fast komplett
- E50** - Flurbereiche

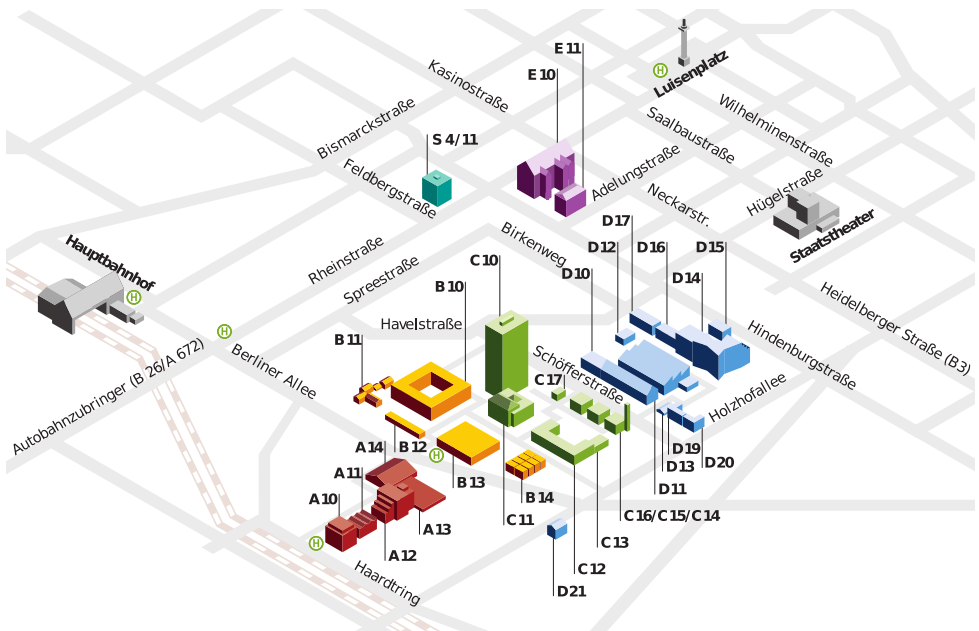


5 Standorte

Insgesamt unterhält die Hochschule zwei Campus. Einen hier in Darmstadt sowie einen weiteren 20 Kilometer entfernt in Dieburg. Hinzu kommen noch mehrere kleine Standorte, die über ganz Darmstadt verteilt sind. Die Übersichtskarte hier zeigt euch den Bereich des Darmstädter Campus, also des Areals Schöfferstraße / Haardtring. Die anderen vier Standorte hier in Darmstadt sind in der Adelingenstrasse, an der Mathildenhöhe, in der Hochschulstraße, sowie am Botanischen Garten in der Schnittpahnstraße.

Für uns Informatikstudierende ist jedoch fast ausschließlich der Bereich um die Schöfferstraße herum interessant.

5.1 Lageplan



Die folgenden Gebäude werden im Verlauf eures Studiums die Wichtigsten sein:

5.1.1 A12

Der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit (GS), mit dem ihr auch in eurem Studium in Kontakt geraten werdet, hat hier seinen Hauptsitz. Zum Teil werden hier Seminare und Vorlesungen aus dem Gebiet der Sozial- und Kulturwissenschaften, der nicht technischen Komponente unserer Ausbildung, abgehalten und im Sekretariat steht man euch für Fragen und mit einem Vorlesungsverzeichnis für diese Fächern gerne zur Verfügung.

5.1.2 C10

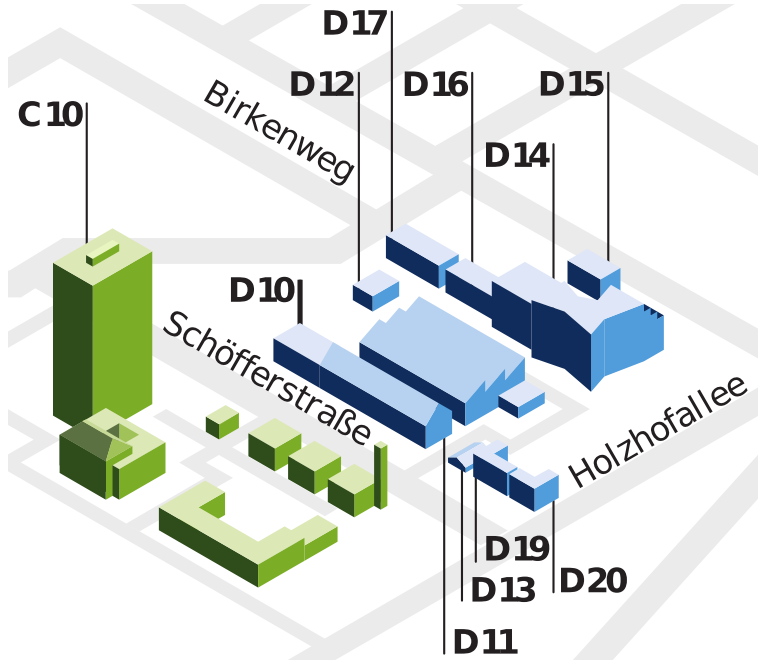
C10 ist das große Hochhaus neben unserer Mensa, das die letzten zwei Jahre saniert wurde. Dort sitzt neben dem Hochschulpräsidium und dem AStA, ein vom AStA geführtes Café und das *Student Service Center* kurz SSC mit dem Help Desk. Hier erhaltet ihr sowohl Hilfe bei administrativen Problemen (kein Semesterticket bekommen, Probleme bei der Rückmeldung etc.), als auch professionelle, individuelle Beratung in persönlichen oder wirtschaftlich schwierigen Situationen. Des Weiteren befindet sich dort auch der Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften sowie der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik. Außerdem sind für den Fachbereich Informatik im 11.Stock einige weitere Hörsäle vorhanden.

5.1.3 D10

Neben den Laboren für die Informatiker und Arbeitsräume für gesonderte Projekte und Abschlussarbeiten, befindet sich hier in D10 im oberen Stockwerk die Zentralbibliothek der Hochschule.

5.1.4 D14, D15 und D19

In diesen drei Gebäuden werdet ihr voraussichtlich einen Großteil eures Studiums verbringen. Hier befinden sich die Vorlesungssäle, Arbeitsräume, weitere Labore, die Fachschaft, Professorenbüros, alle Sekretariate des Fachbereichs, die Räume der Amts- und Funktionsträger, sowie das Café Infotreff.



6 Betreuung

Auch wenn sicherlich einiges an den Vorurteilen gegenüber dem süßen Studierendenleben dran ist, so kann das Studieren bisweilen doch auch hart und undurchsichtig sein. Die Probleme, denen sich eine Studentin oder ein Student stellen muss, können vielfältig sein: von schlicht fachlich inhaltlicher Natur, vielleicht auch bürokratisch oder prüfungsrechtlich, bis hin zu persönlichen oder wirtschaftlichen Widrigkeiten. Damit ihr nicht alleine dasteht, haben wir eine ganze Vielzahl an Beratungs- und Hilfsangeboten. Sei es vom Fachbereich, dem Studentenwerk, dem Student Service Center oder - selbstverständlich - von uns, der Fachschaft.

Um euch die Orientierung im Falle eines Falles etwas zu erleichtern, haben wir hier eine kleine Liste von Ansprechpartnern zusammengestellt, die jedoch bei Weitem nicht vollständig ist, da dies den Rahmen dieses Kapitels sprengen würde.

6.1 Mentoring

Den Studierenden werden für die ersten Semester ein Mentor oder eine Mentorin zur Seite gestellt, welche euch mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen. Mentoren sind Professorinnen oder Professoren des Fachbereichs, die ihr euch selbst auswählt und die euch bei euer Studienplanung und -organisation helfen sollen.

6.2 Aktive Fachschaft

Wie schon weiter vorne beschrieben, besteht die Fachschaft aus der Gesamtheit der Studierenden am Fachbereich Informatik. Die aktive Fachschaft besteht allerdings aus Studierenden, die sich direkt am Fachbereich engagieren und oftmals die erste und einfachste Informationsquelle für alle Fragen rund ums Studium sind. In vielen Fällen kann man euch hier direkt helfen. Kommt einfach in D14/2.10, schaut auf unsere Webseite oder schreibt uns eine E-Mail ([http://www.fbihome.de / fachschaft@fbihome.de](http://www.fbihome.de/fachschaft@fbihome.de)).

6.3 Studentische Studienberatung

Neben der Fachschaft stehen euch auch die studentische Studienberater zur Verfügung, falls ihr euch bei Problemen lieber an Kollegen wendet. Es gibt eine Beratung für den allgemeinen Bachelorstudiengang, eine für den Kooperativen Studiengang Informatik (KoSI) und eine für die ausländischen Studierenden unter euch. Die Studienberater sind die Ansprechpartner bei Problemen und Sorgen, aber auch bei Fragen hinsichtlich der Studien- und Prüfungsordnung. Zudem sind sie übrigens zur Verschwiegenheit verpflichtet - studienberatung@fbihome.de

6.4 Sekretariat

Frau Schmunk (D14/0.11)

Wenn ihr einen Professor oder eine Professorin sucht oder etwas hinterlegen möchtet, dann ist das Sekretariat die richtige Anlaufstelle. Hier befinden sich die Postfächer der Professoren und Professorinnen und Frau Schmunk hilft auch gerne bei Fragen zu Anwesenheit eurer Lehrbeauftragten weiter.

6.5 Prüfungssekretariat

Frau van Beek (D14/0.10)

Solltet ihr mal bei einer Prüfung krank werden, eine beglaubigte Leistungsübersicht benötigen,

wenn es dann soweit ist das Abschlusszeugnis oder ein vorläufiges Zeugnis benötigen, eine Note fehlt euch oder wurde falsch eingetragen, dann ist das Prüfungssekretariat die richtige Anlaufstelle.

6.6 Fachbereichsassistent

Frau Glogowski (D14/0.08)

Sie ist eine weitere Ansprechperson bei vielen Fragen zum Studium.

6.7 Prüfungsausschussvorsitzender

Peter Wollenweber (D14/0.09)

Solltet ihr die Zeit für eure Abschlussarbeit verlängern wollen oder aber ihr habt das Gefühl bei einer Prüfung ungleich behandelt worden zu sein, dann könnt ihr euch an den Prüfungsausschussvorsitzenden wenden. Er ist für alle Verletzungen und Abweichungen von der Studien- und Prüfungsordnung zuständig. Falls bei Euch Verzögerungen im Studium aufgrund diverser persönlicher Probleme auftreten, sollte dies frühzeitig mit der Fachbereichsassistent und dem Prüfungsausschussvorsitzenden besprochen werden, um Probleme durch zeitlichen Vorgaben (Fristen) zu vermeiden.

6.8 Studiengangskoordinatoren

Herr Horsch (D14/1.07) für den allgemeinen Bachelor

Herr Kasper (D14/1.06) für den Kooperativen Studiengang Informatik Bachelor

Bei Fragen, die die Studien- und Prüfungsordnung betreffen, wie die Anerkennung von Leistungsnachweisen, kann man sich an die betreffenden Studiengangskoordinatoren wenden. Für die Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, gibt es jedoch für die meisten Module Fachvertreter, die dafür zuständig sind.

6.9 Auslandsbeauftragte

Frau Harriehausen-Mühlbauer & Herr Wentzel (D15/2.04)

Ein Auslandssemester kann man nur allen Studierenden wärmstens empfehlen. Wer während seines Studiums wirklich mal andere Luft im Ausland schnuppern möchte, sollte sich rechtzeitig mit der Auslandsbeauftragten in Verbindung setzen.

6.10 Vertrauensdozent für ausländische Studierende

Herr Groch (D15/2.05)

Neben dem studentischen Studienberater steht auf der Professoreseite der Vertrauensdozent für ausländische Studierende bei Problemen zur Verfügung.

6.11 BAFöG-Beauftragter

Herr Frank (D14/3.05)

Diejenigen unter euch, die BAFöG beziehen, benötigen zum 5. Semester eine Überprüfung und Bescheinigung zum Studienerfolg für das Studentenwerk. In diesem Fall wendet ihr euch an den BAFöG-Beauftragten.

6.12 Evaluationsbeauftragter

Herr del Pino (D14/1.09)

Jede Veranstaltung muss sich regelmäßig einer Evaluation unterziehen, um eine qualitativ hochwertige Lehre zu gewährleisten. Daher werden alle Veranstaltungen jedes Semester von den teilnehmenden Studierenden bewertet. Sollten ihr Probleme bei einer Evaluation feststellen, dann wendet euch an den Evaluationsbeauftragten oder an seinen studentischen Vertreter.

6.13 Verbesserung der Qualität bei den Studienbedingungen und Lehre

Alle Studierende am Fachbereich können Wünsche, beziehungsweise Vorschläge zur Verbesserung der Studienbedingungen herantragen. Dabei beschränkt es sich nicht nur auf organisatorische Abläufe oder Ideen für neue Vorlesungen, sondern beinhaltet auch sinnvolle Anschaffungen für Forschung und Lehre oder neue Servicedienstleistungen. Gerne könnt ihr eure Ideen per E-Mail an anregungen.fbi@h-da.de schicken.

6.14 Student Service Center (SSC)

Allgemeine Auskünfte zum Studium und Anträge erhaltet ihr beim Student Service Center in C10. In folgenden Fällen kann euch dort geholfen werden:

- Studienbeiträge
- Teilzeitstudium
- Urlaubssemester
- Zweit- und Ergänzungsstudium
- Verschiedene Bescheinigungen
- Rückmeldung, Exmatrikulation
- Studiengangswechsel oder -ortswechsel
- Soziale und persönliche Schwierigkeiten, die das Studium betreffen
- Antrag auf Förderung

Details findet ihr im Internet auf den Webseiten der Hochschule <http://www.h-da.de/ssc>.

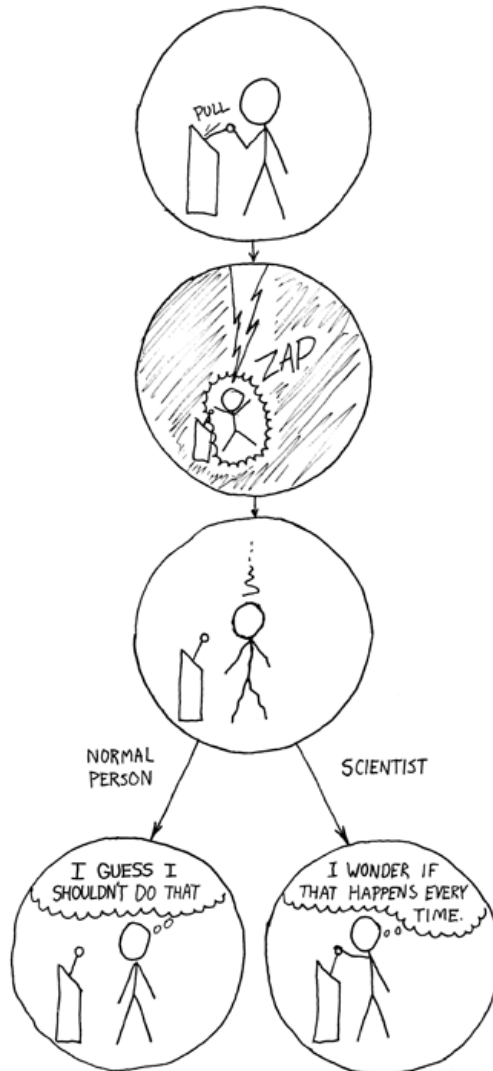
6.15 studentische Trainerpool

Der studentische Trainerpool besteht aus Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Sie unterstützen Professorinnen und Professoren in Projekt- und Lehrveranstaltungen, führen Tutorenschulungen durch und machen eigene Seminar-Angebote beispielsweise in den Bereichen:

- Präsentieren und Visualisieren
- Zeitmanagement und Stressbewältigung
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Selbstmarketing
- Office Programme

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Kreativitätstechniken

Die Durchführung der Kurse findet im Hochhaus auf dem Hauptcampus in Darmstadt statt. Die Teilnahme ist für Studierende der Hochschule Darmstadt kostenlos. Weitere Infos gibt es im Internet unter: <http://www.h-da.de/trainerpool>



7 Rahmenbedingungen

7.1 Lehrveranstaltungen

Ein Studium besteht aus weitaus mehr als bloß Vorlesungen und am Ende des Semesters ein paar Prüfungen. In diesem Kapitel stellen wir euch die unterschiedlichen Arten der Lehrveranstaltungen vor.

7.1.1 Vorlesung

Eine Veranstaltung, die ganz klassisch im Vortragsstil gehalten wird. Das heißt, die Dozentin oder der Dozent steht vorne, redet, hat vielleicht eine Power-Point-Präsentation mit einem Skript und nutzt wahrscheinlich auch die Tafel. Auch wenn es Frontalunterricht entspricht, so dürft und solltet ihr im besten Falle auch Fragen stellen.

7.1.2 Seminar

Einer der Hauptunterschiede zwischen einem Seminar und einer Vorlesung ist die Anwesenheitspflicht, die in aller Regel bei Seminaren üblich ist. Durch umhergehende Listen, auf denen alle anwesenden Studierenden zu unterschreiben haben, wird die Anwesenheit festgestellt. Üblicherweise müsst ihr zum erfolgreichen Bestehen des Seminars 70% - 80% der Zeit anwesend gewesen sein, doch am Besten fragt ihr euren Lehrbeauftragten noch einmal danach.

7.1.3 Praktikum

An unserer Hochschule wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass neben der Theorie auch ein gesundes Maß an Praxis vermittelt wird. Daher gibt es zu vielen Vorlesungen ein Praktikum, wie zum Beispiel bei Programmieren. Praktika finden in der Regel in den dafür vorgesehenen Laboren statt. Habt ihr ein Praktikum erfolgreich beendet, so wird dies im OBS mit einem grünen *P* dargestellt. *Das Bestehen der Praktika ist immer eine Bedingung, um an den daran gekoppelten Prüfungsleistungen teilnehmen zu können.* Das heißt, wenn ihr beispielsweise das Programmieren-Praktikum nicht bestanden habt, dann könnt ihr auch an der Programmieren-Klausur nicht teilnehmen. Solltet ihr ein Praktikum jedoch erfolgreich absolviert haben, dann müsst ihr dies nicht mehr erneut belegen, auch wenn ihr eventuell die Klausur nicht bestanden habt. Dennoch solltet ihr euch in so einem Falle zumindest zuhause die aktuellen Praktikumsaufgaben noch einmal ansehen, da viele Dozenten und Dozentinnen ihre Prüfungsaufgaben daran orientieren.

7.2 Prüfungen

Prüfungen gehören wohl mit zu den unangenehmsten Dingen im Studium. Mal davon abgesehen, dass es ordentlich zu lernen gilt, müsst ihr auch viele Dinge, vor allem bürokratischer Natur, beachten.

Am besten lest ihr euch die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Darmstadt (ABPO) und die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung (BBPO) für euren Studiengang durch. Zudem gibt es zu diesem Thema auch ausführliche Informationen, sowie alle wesentlichen Formulare rund ums Prüfungswesen, auf den Seiten des Prüfungsausschusses (<http://www.fbi.h-da.de/organisation/gremien-ausschuesse/pruefungsausschuss.html>).

Ihr startet im Übrigen mit der Prüfungsordnung SPO 2007, die es seit dem WS 2007/2008 gibt. Bedenkt dies, wenn ihr Studierende höherer Semester um Rat fragt, sie sind vielleicht nicht auf dem aktuellen Stand.

Das Studienangebot wird so organisiert, dass in jedem Semester auch Prüfungen am Ende eines

Semesters zu den aktuell angebotenen Lehrveranstaltungen stattfinden. Somit ist gewährleistet, dass ihr das Studium in Regelstudienzeit beenden könnt.

Prüfungen zu Pflichtveranstaltungen am Ende eines Semesters sind grundsätzlich so terminiert, dass keine Überschneidungen auftreten. Zudem wird jedes Semester jede Pflichtveranstaltung und jede Prüfungsleistung angeboten, so dass ihr jede Prüfung jedes Semester wiederholen könnt, sollte mal eine schiefe gegangen sein. Allerdings sind in einem solchen Fall Überschneidungen mit anderen Prüfungsterminen nicht auszuschließen, da bei Pflichtveranstaltungen früherer Semester und Wahlpflichtfächern eine Überschneidungsfreiheit nicht garantiert werden kann. Da solltet ihr frühzeitig drauf acht geben.

Prüfungsleistungen müssen immer zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholt werden. Nachklausuren sind hiervon ausgenommen bzw. freiwillig.

Damit ihr planen könnt, stehen die Prüfungstermine bereits zu Beginn des Semesters fest. Sie werden zentral geplant mit dem Ziel, euch Planungssicherheit zu bieten und überschneidungsfreie Prüfungen in einem Semester zu organisieren. Die Prüfungen werden üblicherweise in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit angeboten. Die Termine werden über das OBS bekannt gegeben. Doch Vorsicht: Bisweilen kommt es vor, dass ein Dozent oder eine Dozentin die Prüfung verlegt und dies nicht im OBS nachtragen lässt!

Um an einer Prüfung teilzunehmen, müsst ihr euch zu dieser im Online-Belegsystem (OBS) anmelden. Das geschieht getrennt von der Belegung der Veranstaltungen und ist nur bis zu einem fest vorgegebenen Termin möglich. Sollte es mal eng werden mit dem Lernen, könnt ihr euch bis zu drei Tage vorher auch noch von einer Prüfung im OBS ohne Angabe von Gründen abmelden. Habt ihr euch bis dahin nicht abgemeldet, müsst ihr an der Prüfung teilnehmen oder sie wird automatisch wegen Nichtteilnahme mit „nicht bestanden“ bewertet.

Nur in wenigen besonderen Fällen (z. B. bei Krankheit) kann die Nichtteilnahme auf Antrag entschuldigt werden. Dies muss aber dann sofort geschehen. Außerdem müssen die Entschuldigungsgründe belegt werden (z. B. bei Krankheit durch ein Attest).

Nähere Details hierzu sowie das Formular für den Antrag für eine Wiederholung einer Prüfungsleistung findet ihr auf der Webseite des Prüfungsausschusses.

Doch was geschieht, wenn ihr eine Prüfung verhaut? Mal davon abgesehen, dass ihr sie wiederholen müsst, sind auch noch einige Bedingungen daran geknüpft. Zum einen muss eine Prüfung zum nächstmöglichen Termin, also im folgenden Semester, wiederholt werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, gilt die Wiederholungsprüfung automatisch als nicht bestanden. Eine Ausnahme stellen dabei Nachklausuren dar, diese Termine könnt ihr freiwillig wahrnehmen.

Eine Prüfungsleistung darf außerdem maximal zwei Mal wiederholt werden. Nach einem dritten Fehlversuch gilt eine Prüfungsleistung endgültig als „nicht bestanden“. Sie kann nicht mehr wiederholt werden und euer Studium ist damit normalerweise beendet. Die einzige Ausnahme gibt bei schriftlichen Klausurprüfungen. In diesen Fällen ist eine mündliche Ergänzungsprüfung gestattet, mit der ihr eure Note noch auf eine vier heben könnt - und damit bestanden hättet. Für praktische und mündliche Prüfungsleistungen gilt diese Ausnahmeregelung jedoch nicht.

Eine Übersicht über euren Leistungsstand könnt ihr jederzeit im OBS bekommen. Bitte überprüft zu Beginn jedes Semesters anhand der Leistungsübersicht, ob alle Noten elektronisch verfügbar sind. Fehlen Noten, oder wurden sie falsch eingetragen, so ist euer Ansprechpartner der betreffende Professor oder die betreffende Professorin.

Details und weitere Informationen zu Themen wie:

- Arten von Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, ...)
- Prüfungsform (Klausur, Praktische Prüfung, Fachgespräch, ...)
- Prüfungsrechtliche Begriffe

- Prüfungsfristen
- Wahlpflichtkatalog
- Notenraster und Notenberechnungen

findet ihr in eurer BBPO und der ABPO.

7.3 Fristen

Studieren ist bisweilen eine Aneinanderreihung von Fristen, die es unbedingt einzuhalten gilt. Damit ihr den Überblick nicht verliert, haben wir hier eine Liste für euch zusammengestellt. Im Übrigen gelten diese Fristen in einigen Fällen nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Professorinnen und Professoren.

Rückmeldung vergessen

Vor Beginn jedes Semesters müsst ihr euch rückmelden. Das heißt, ihr müsst bis zu einem gewissen Termin die Semestergebühren (nicht zu verwechseln mit Studiengebühren, die gibt es hier derzeit nicht!) an die Hochschule überweisen. Wenn ihr den Termin für die Rückmeldung nicht wahrgenommen habt, müsst ihr zusätzlich eine Strafgebühr bezahlen.

Den Betrag für die Semestergebühren und die Fristen findet ihr auf der Webseite des Student Service Centers (<http://www.h-da.de/studium/information-und-beratung/semesterbeitrag/>)

Krankheit bei Prüfung

Solltet ihr wirklich einmal am Tag einer Prüfung krank sein, so solltet ihr unbedingt folgende Schritte schnellstmöglich erledigen: Zuerst am Tag der Prüfung oder vorher ärztliche Bescheinigung über Prüfungsunfähigkeit beim Arzt besorgen. Dann innerhalb von drei Arbeitstagen nach der Prüfung im Prüfungssekretariat (D14/0.10) den Antrag auf Wiederholung einer Prüfungsleistung (zu finden auf der Seite des Prüfungsausschusses) zusammen mit der ärztlichen Bescheinigung abgeben, abgeben lassen, faxen oder via E-Mail zusenden und die Abgabe unbedingt bestätigen lassen.

Genauere Informationen unter:

<http://www.fbi.h-da.de/organisation/gremien-ausschuesse/pruefungsausschuss/faq.html#c2978>

<http://www.fbi.h-da.de/organisation/gremien-ausschuesse/pruefungsausschuss/beschluesse/2005/b10052005-1.html>

Krankheit bei Praktika

In solch einem Fall solltet ihr zuallererst euren Praktikumpartnern Bescheid sagen. Diese müssen nämlich auch ohne euch bei dem Termin erscheinen. Danach solltet ihr unverzüglich die Dozentin oder den Dozenten informieren und ihn um eine Möglichkeit zum Nachholen bitten. Zudem solltet ihr auch hier ein ärztliches Attest vorlegen können. Im Falle von langwierigen Krankheiten, Prüfungsangst und derartigem, solltet ihr das Gespräch mit eurem Mentor oder eurer Mentorin, den studentischen Studienberatern und/oder Hilfe beim SSC oder unter <http://www.studentenwerkdarmstadt.de/beratungsstelle> suchen.

Verspätung öffentlicher Verkehrsmittel

Wenn ihr gerade an diesem Tag eine Prüfung habt, zu der ihr aufgrund der Verspätung nicht rechtzeitig ankommen könnt, dann solltet ihr euch die Verspätung unbedingt sofort vom Verkehrsunternehmen bestätigen lassen. Mit dieser Bestätigung geht ihr dann, sofern möglich, am besten

gleich zum Prüfer oder zur Prüferin und stellt danach gleich einen Antrag auf Wiederholung der Prüfungsleistung im Prüfungssekretariat (D14/0.10). Lasst euch die Abgabe unbedingt bestätigen.

Onlinebelegung von Veranstaltungen vergessen

Habt ihr die Frist für die Onlinebelegung von Veranstaltung im OBS verstreichen lassen, so bleibt euch zunächst noch der Weg über die Restplatzbelegung, die kurz nach der Onlinebelegphase ist. Bei Vorlesungen sollte es im Allgemeinen ohnehin kein Problem sein, geht einfach hin und setzt euch dazu. Handelt es sich jedoch um eine Veranstaltung mit einem Praktikum oder um ein Seminar, dann solltet ihr zum ersten Termin dieser Veranstaltung erscheinen und den Dozenten oder die Dozentin um einen Termin bitten.

Online Prüfungs-Anmeldung vergessen

Normalerweise heißt es da einfach „Pech gehabt“. Im günstigsten Fall lässt der Professor oder die Professorin jedoch mit sich reden und ihr könnt doch noch mitschreiben. Darauf könnt ihr euch aber nicht verlassen.

Online Prüfungs-Abmeldung vergessen

Keine Chance! Wirklich! Teilnehmen und sich wenigstens die Klausur ansehen. Die Klausur gilt auf jeden Fall als mitgeschrieben.

Falls es euer letzter Versuch war und die Prüfungsleistung misslungen ist, vereinbart im Fall einer Klausur den Termin für die mündliche Ergänzungsprüfung (MEP). Im Fall einer praktischen oder mündlichen Prüfung gilt: Schnell exmatrikulieren bevor ihr zwangsexmatrikuliert werdet.

Note falsch oder fehlt im OBS

Normalerweise gibt es für Notenkorrekturen eine Frist von vier Wochen. Ist diese aber überschritten und es steht noch keine Note im OBS für die betreffende Veranstaltung, dann benachrichtigt die Prüferin oder den Prüfer. Gegebenenfalls kann es auch sinnvoll sein, den Prodekan oder die Prodekanin zu informieren.

Wenn ihr der Meinung seid, dass man euch bei einer Prüfung ungleich behandelt habt, dann sprecht erst einmal mit den studentischen Studienberatern darüber und stellt dann einen Antrag zur Wiederholung der Prüfungsleistung beim Prüfungsausschuss.

Anerkennung für Wechsler

Wer zuvor an einer anderen Hochschule studiert hat und sich die dort erbrachten Leistungen anerkennen lassen möchte, der kann sich auf der Webseite des Prüfungsausschusses über das Verfahren informieren und findet dort auch gleich alle notwendigen Formulare (<http://www.fbi.h-da.de/organisation/gremien-ausschuesse/pruefungsausschuss/anrechnung-von-ln.html>).

Ganz wichtig dabei: Eine Anerkennung ist nur im ersten Semester, das an der Hochschule Darmstadt studiert wird, möglich!

Kurze Beschreibung der Vorgehensweise: Ihr geht zu den entsprechenden Fachvertretern der Fächer, welche ihr euch anerkennen lassen möchtet, und diese müssen die Anerkennung bestätigen. Bringt hierzu die Modulbeschreibungen und ggf. die Vorlesungskripte der entsprechenden Fächer mit. Eine Liste von Fachvertretern findet ihr unter:

<http://www.fbi.h-da.de/organisation/gremien-ausschuesse/pruefungsausschuss/anrechnung-von-ln/explicit/fachvertreter.html>

7.4 Online-Belegssystem (OBS)

Das OBS ist eines der wichtigsten Organisationsinstrumente am Fachbereich Informatik. Mithilfe dieser Webanwendung reserviert ihr eure Plätze in den Lehrveranstaltungen, meldet euch zu Prüfungen an oder ab und erhaltet eine Leistungsübersicht über euren bisherigen Studienverlauf. Ihr findet das OBS unter <https://obs.fbi.h-da.de/obs>.

Um an einer Lehrveranstaltung teilnehmen zu können, müsst ihr diese erst einmal belegen. Belegen bedeutet soviel wie anmelden. Gleiches gilt auch für Prüfungen, an denen ihr teilnehmen wollt, doch müsst ihr euch zu diesen separat von den Veranstaltungen anmelden. Das heißt, ihr müsst zum einen die Veranstaltung belegen und euch zusätzlich ebenfalls im OBS nochmals zur dazugehörigen Prüfung anmelden.

Wenn ihr eine Veranstaltung erfolgreich belegt habt, erscheint euer Name und eure Matrikelnummer in einer Liste, die es euch erlaubt an einer Lehrveranstaltung, einem Praktikum oder einer Prüfung, teilzunehmen. Ihr müsst euch in jedem Semester, auch im ersten, für alle Lehrveranstaltungsformen selbst anmelden!

Solltet ihr außerhalb eures Zuges und eures Regelsemesters eine Veranstaltung belegen wollen, so gibt es keine Garantie, dass euch dafür ein Platz zugewiesen wird. Besonders heikel ist dies im Fall von Praktikaplätzen. Und wer unbedingt außerhalb seines Zuges belegen möchte, geht das Risiko ein, am Ende ohne Praktikaplätze dazustehen und diese erst im nächsten Semester belegen zu können. Und außerhalb des Regelsemesters, also als Wiederholer, ist es noch einmal schwieriger Praktikaplätze zugewiesen zu bekommen.

Zur besseren Organisation werden alle Veranstaltungsplätze am Fachbereich Informatik ausschließlich über das OBS vergeben. Zudem ist das OBS auch eine wichtige Kommunikationsschnittstelle zwischen den Studierenden und dem Fachbereich. Daher ist es unbedingt erforderlich, dass ihr eure aktuelle E-Mail-Adresse im OBS eintragt. Diese wird der Verwaltung und den Lehrenden zur Verfügung gestellt, damit sie euch beispielsweise im Falle einer Terminverschiebung davon unterrichten können. Und wenn der Fachbereich eure E-Mail-Adresse nicht kennt, könnt ihr nicht über eure Prüfungsergebnisse per E-Mail informiert werden. Ihr müsst aber laut Prüfungsordnung bei Beanstandungen das Rechtsmittel des Widerspruchs binnen Monatsfrist einlegen. Alternativ dazu bleibt euch da nur, regelmäßig eure Notenübersicht im OBS zu kontrollieren.

Das OBS unterstützt euch also - kurz gesagt - bei der Organisation eurer Lehr- und Prüfungsveranstaltungen. Dafür bietet es euch folgende Möglichkeiten:

- der Platzvergabe für alle Lehrveranstaltungen
- der Anmeldung zu Prüfungen mit Notenanzeige
- der Anmeldung zu Projektseminaren
- der Freigabe unerwünschter Lehrveranstaltungsplätze
- der Restplatzvergabe
- der Belegung von Fächern anderer Fachbereiche
- der Verwaltung eures persönlichen Stunden- und Terminplanes
- der konkreten Studienplanung durch Erstellung einer kommentierten aktuellen Zusammenfassung eurer bereits erbrachten Leistungen (Leistungsübersicht und Notenspiegel)

Als Erstsemester erhaltet ihr euren OBS-Zugang gleich bei der Erstsemestereinführung. Sollte euer Login nicht funktionieren, wendet euch an das Sekretariat (D14/0.10). Alle weiteren Informationen zum OBS, zu Verfahren und Terminen erhaltet ihr online bei: <http://www.fbi.h-da.de/online-belegssystem.html>.

7.5 Zugang für Skripte

Um Zugang für Skripte und Praktikumsunterlagen zu bekommen, müsst ihr euch unter www.fbi.h-da.de unten links einloggen. Der Benutzername ist euer UServ-Account und das dazugehörige Passwort habt ihr im OBS eingestellt. Auf der folgenden Seite klickt ihr dann links auf Personen. Jetzt wählt ihr die Lehrbeauftragten aus von denen ihr die Skripte etc. anschauen möchtet.

7.6 Stundenplan

Jeder von euch hat in der Regel, z. B. bei der ESE, einen Stundenplan erhalten bzw. seine Zughörigkeit erfahren.

Folgende Informationen könnt ihr auf dem Stundenplan finden:

- Lehrbeauftragte
- Art der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Praktika, ...)
- Titel der Lehrveranstaltung (z. B. Programmieren I)
- Gebäude und Raum der Lehrveranstaltung
- Belegnummer (z. B. 30.4110)
- Uhrzeit
- x/y-Raster (circa alle zwei Wochen) oder sogar x1/x2/y1/y2 (circa alle vier Wochen)

Euren individuellen Stundenplan findet ihr auch online im OBS. Seit Neuestem ist der Stundenplan direkt mit dem Modulhandbuch verlinkt. Dadurch könnt ihr durch einen einfachen Klick die Details zu einer Veranstaltung abrufen.

7.7 Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation

Vor Beginn eines jeden Semesters müsst ihr euch rückmelden. Das heißt, ihr müsst die Semestergebühren an die Hochschule Darmstadt überweisen, wie ihr es auch schon zu Beginn eures ersten Semester getan habt. Dabei gilt es, auf die Rückmeldefrist zu achten. Wird diese versäumt, müsst ihr eine Säumnisgebühr zahlen oder werdet im schlimmsten Fall sogar exmatrikuliert.

Auch wenn ihr euch für ein Semester beurlauben lasst, müsst ihr euch rückmelden. Lediglich die Gebühren, die für das RMV-Ticket anfallen, können im Falle einer Beurlaubung beim AS-tA zurückgefordert werden.

Sofern ihr euer Studium erfolgreich beendet habt, werdet ihr automatisch exmatrikuliert. Solltet ihr euch allerdings vorher schon exmatrikulieren wollen, müsst ihr eine bestimmte Frist einhalten. Außerhalb dieser Frist gilt es ebenfalls eine Säumnisgebühr zu bezahlen.

Ausführliche Informationen zu diesen Themen entnehmt ihr bitte der Webseite des SSC (<http://ssc.h-da.de/>) oder dem hochschulweiten Erstsemesterheft Campus AZ.

7.8 Semesterzeiten

Das Wintersemester dauert vom 1. September bis zum 28. (gegebenenfalls 29.) Februar, das Sommersemester vom 1. März bis zum 31. August.

Die Vorlesungszeit umfasst in der Regel 18 Wochen und startet im Wintersemester Anfang Oktober, im Sommersemester Mitte/Ende März.

7.9 Semesterbeitrag

Der Semesterbeitrag setzt sich aus folgenden Beiträgen zusammen:

- Studentenwerk
- AStA & TheaterTicket
- RMV-Semesterticket
- Verwaltungskostenbeitrag

Die genauen Zahlen können jedes Semester variieren. Mehr Infos gibt es hier: <http://www.h-da.de/studium/information-und-beratung/semesterbeitrag/>

7.10 Teilzeitstudium

Sofern ihr neben dem Studium arbeiten möchtet bzw. müsst, oder aus anderen Gründen kein Vollzeitstudium absolvieren möchtet, dann könnt ihr einen Antrag auf ein Teilzeitstudium stellen. Die Regelungen dazu wurden im Februar 2010 in der Hessischen Immatrikulationsverordnung festgelegt und gelten seit April gleichen Jahres:

Ein Teilzeitstudium kann in jedem Semester beantragt werden, jedoch nur während der Regelstudienzeit. Dabei kann das Studium maximal um das Doppelte der Regelstudienzeit gestreckt werden. Zudem ist ein Teilzeitstudium nur in sogenannten grundständigen Studiengängen (also Diplom/Bachelor, nicht im Master) möglich.

Und: In NC-Studiengängen ist ein Teilzeitstudium nicht möglich. Ausnahme: Es handelt sich um ein Studium in einem höheren Fachsemester, sofern dafür keine Höchstzahlen festgesetzt sind.

Weitere Informationen sowie den Antrag für ein Teilzeitstudium könnt ihr auf der Seite des SSC finden: <http://www.h-da.de/studium/information-und-beratung/studium-in-teilzeit/>

7.11 Evaluierung

Gegen Ende jedes Semesters werden die Studierenden aufgefordert, die Veranstaltungen, an denen sie teilgenommen haben, mithilfe eines Fragebogens zu bewerten. Dies dient primär der Qualitätssicherung der Lehre.

In den standardisierten Fragebögen, die von den Dozenten verteilt werden, bewertet ihr die Lehrenden, den Lehrinhalt, das Vorwissen, die ausgeteilten Unterlagen und den Arbeitsaufwand. Werden Praktika bewertet, können sogar eigene Bemerkungen beigefügt werden.

Die Fragebögen werden gesammelt, maschinell ausgewertet und in anonymisierter Form veröffentlicht. Solltet ihr die Ergebnisse nicht zu Gesicht bekommen - meldet euch bei Vertretern der Evaluationskommission. Ganz wichtig: Die Lehrenden sollen die Evaluationsergebnisse mit den Studierenden besprechen. Denn davon profitieren letztlich beide Seiten.

7.12 Unfallversicherung

Alle Studierenden der TU und der h_da sind automatisch zweifach unfallversichert. Zum einen gibt es die gesetzliche Unfallversicherung. Die deckt alles ab, was während der Lehrveranstaltungen (einschließlich der Pausen), beim Aufsuchen anderer Hochschuleinrichtungen, wie zum Beispiel Bibliotheken, Seminaren und Instituten für Studienzwecke, geschieht. Kurzum alles, was im Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule steht.

Zum anderen gibt es die Freizeit-Unfallversicherung. Diese deckt wiederum alle Unfälle ab, für die die gesetzliche Unfallversicherung nicht mehr zuständig ist. Versicherungsschutz besteht bei allen Unfällen des täglichen Lebens (24-Stunden-Deckung). Er erstreckt sich hiernach auf alle Unfälle

außerhalb der Hochschule und alle außerhalb des direkten Weges zwischen Wohnung und Hochschule.

Es ist wichtig, dass ihr einen Unfall unverzüglich dem Studentenwerk meldet. Spätestens am vierten Tag nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt hinzuziehen. Der Unfall ist auch dem Sozial- bzw. Krankenversicherer mitzuteilen.

Sollte der Unfall schwerwiegender sein (Massenunfall - ab zwei Personen, Unfälle mit schwerwiegenden Gesundheitsschäden sowie tödliche Unfälle), müsst ihr es direkt bei der Unfallkasse Hessen melden (069/29972-440). Nähere Informationen findet ihr auf der Webseite des Studentenwerks (<http://www.studentenwerkdarmstadt.de/hilfe/beratung-und-hilfe.html>).

8 Aufbau des Bachelorstudiengangs

Das Bachelorstudium unterteilt sich in drei Studienabschnitte: Im ersten Abschnitt von drei Semestern belegt ihr vor allem Pflichtveranstaltungen. Der zweite Studienabschnitt, von zwei Semestern Dauer, ist für die Wahlpflichtveranstaltungen vorgesehen. Im dritten und letzten Abschnitt, dem sechsten Semester, absolviert ihr eure Praxisphase und schreibt dann eure Bachelorarbeit.

Bei KoSI umfasst das dritte, fünfte und siebte Semester jeweils eine Praxisphase. Die Wahlmöglichkeiten gibt es im 4. und 6. Semester. Aufgrund der drei Praxisphasen erhöht sich die Studiendauer auf 7 Semester. Die Pflichtveranstaltungen sind jedoch in beiden Studiengängen identisch.

Es gibt Pflichtveranstaltungen aus der Informatik, der Mathematik, der Wirtschaft und dem Bereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit (GS).

8.1 Modul

Eine Lehrveranstaltung wird auch als Modul bezeichnet. Eine ausführliche Beschreibung aller Module, die am Fachbereich angeboten werden, findet ihr im Modulhandbuch.

8.1.1 Modulhandbuch

Das Modulhandbuch findet ihr im Internet auf der Webseite der Fachschaft unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/modulhandbuch.html>. Dort könnt ihr gezielt mit einer Suchmaske nach Modulen suchen.

Jedes Modul ist im Modulhandbuch nach einem vordefinierten Schema beschrieben. Wichtig für euch sind dabei: Titel, Lernziele sowie Lehrplan der Lehrveranstaltung, Literaturangaben, die Semesterwochenstunden (SWS) - aufgeteilt in Vorlesungs- und Praktika- bzw. Übungsstunden, und die Anzahl der ECTS, die euren Arbeitsaufwand für dieses Modul angeben.

8.1.2 ECTS - European Credit Transfer and Accumulation System und Credit Points

Um den Aufwand für Veranstaltungen vergleichbar zu machen, hat man sich europaweit auf eine ECTS-Berechnung der Arbeitsleistung geeinigt. 1 ECTS bedeutet, dass ein Studierender über das Semester verteilt durchschnittlich 30 Arbeitsstunden aufwenden muss. Bei dieser Berechnung wird nicht nur die Zeit berücksichtigt, die ihr in Vorlesungen und Praktika verbringt, sondern auch die Vor-, bzw. Nachbereitung zu Hause, evtl. die Erstellung von Hausarbeiten oder die Klausurvorbereitung. Die für ein Modul vergebenen ECTS umfassen also nicht nur die Anwesenheitszeit an der Hochschule, sondern versuchen eben auch diese sogenannten Vor- und Nachbereitungszeiten mit einzubeziehen.

Daran wird offensichtlich, dass das Studium nicht reines „Absitzen“ ist, wie es das für manche vielleicht in der Schule war, sondern einiges an Eigeninitiative erforderlich ist.

8.1.3 Zugangsvoraussetzungen

In den Modulbeschreibungen ist auch festgelegt, welche Voraussetzungen ihr erfüllen müsst, um eine Klausur bzw. eine Lehrveranstaltung belegen zu können. Für die Teilnahme an einer zugangsbeschränkten Klausur reicht im Allgemeinen das Bestehen der Praktikums, das von dem jeweiligen Professor oder der jeweiligen Professorin im OBS eingetragen wird. Bei einigen Fächern müsst ihr, um sie belegen zu können, zuvor vorangegangene Prüfungen bestanden oder zumindest einen Prüfungsversuch unternommen haben. Das ist keine Willkür, sondern eine sinnvolle Maßnahme, denn die Praxis hat gezeigt, dass es beispielsweise wirklich wichtig ist, Programmierkonzepte verstanden zu haben, bevor ihr beispielsweise die Vorlesung Betriebssysteme hört.

8.2 Wahlpflichtveranstaltungen

Ähnlich wie die Pflichtveranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen Vorlesungen oder Seminare, allerdings könnt ihr diese je nach Interesse wählen. Sie vertiefen ein Thema oder erweitern die Sicht auf ein Grundlagenfach. Wahlpflichtveranstaltungen, kurz auch als WP bezeichnet, werden wie alles andere selbstverständlich auch online belegt. Der Wahlpflichtkatalog ist auf der Fachbereichsseite bei den Stundenplänen als Bachelor WP Inf. bzw. KoSI WP Inf. aufgeführt.

Wahlpflichtfächer sind eigentlich Bestandteil des fortgeschrittenen zweiten Studienabschnitts im vierten und fünften Semester, sie können aber auch vorher schon besucht werden. Jedoch sind die Chancen schlechter, vom OBS einen Platz zugeteilt zu bekommen, da Studierende des vierten und fünften Semesters bevorzugt werden. Außerdem lauft ihr Gefahr, später an Zuteilungspriorität zu verlieren, wenn ihr WPs belegt und diese nicht erfolgreich beendet.

Ganz wichtig: Auch Wahlpflichtveranstaltungen sind Prüfungsleistungen und unterliegen den gleichen Bedingungen wie Pflichtveranstaltungen!

Wieviele Wahlpflichtveranstaltungen zu absolvieren sind, steht in eurer Studien- und Prüfungsordnung, also unbedingt lesen!

8.3 Vertiefungsrichtung

Im Rahmen eures Studiums könnt ihr euch in den höheren Semestern eine Vertiefungsrichtung wählen, die auch auf dem Zeugnis ausgewiesen wird. Dazu müsst ihr eine entsprechende Anzahl von Wahlpflichtfächern absolvieren, die der gewünschten Vertiefungsrichtung zugewiesen sind.

Der Aufwandsumfang beträgt 30 ECTS (gegebenenfalls kann auch die Bachelorarbeit mit 15 ECTS dazugerechnet werden, wenn das Thema der Arbeit in den Bereich der Vertiefungsrichtung fällt).

Zur Zeit bietet der Fachbereich diese Vertiefungsrichtungen:

- Application Engineering
- Technische Informatik
- Telekommunikation
- Wirtschaftsinformatik

8.4 Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit (GS)

GS (vormals SuK) werden im Studierendenjargon die Veranstaltungen des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit bezeichnet. Bei diesen Lehrveranstaltungen kann man sich aus einem Katalog die gewünschten Veranstaltungen aussuchen.

Diese werden im OBS auch eingetragen, allerdings nur per Belegnummer, die ihr zuvor in Erfahrung bringen müsst, da sie Veranstaltungen eines anderen Fachbereiches sind. Das bedeutet auch, es werden hierfür über das OBS keine Plätze reserviert!

Bei Lehrveranstaltungen aus GS ist es daher besonders wichtig, pünktlich beim ersten Termin zu erscheinen (am besten sogar 15 Minuten vorher), sonst werden eure Plätze unter Umständen an andere Studierende vergeben. Der Beginn der einzelnen Lehrveranstaltungen aus GS zum Semesteranfang kann stark variieren.

Welche Menge und Art von Lehrveranstaltungen aus GS zu absolvieren sind, steht in eurer Studien- und Prüfungsordnung, also unbedingt lesen!

8.4.1 Vorlesungsverzeichnis

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis über das Angebot an Kursen aus GS für jedes Semester ist erhältlich unter <http://www.suk.h-da.de/index.php?id=dokumente>

8.4.2 Sprachenprogramm

Der Fachbereich GS bietet auch ein breites Sprachenprogramm an. Diese Sprachkurse können natürlich auch als Lehrveranstaltungen gewählt werden und finden sich ebenfalls unter obiger Adresse.

Erkundigt euch vorher welche Sprachen-Scheine ihr als SuK angerechnet bekommt.

Alternativ könnt ihr auch das Sprachenprogramm der TU Darmstadt nutzen. Hierzu müsst ihr eine Gasthörerschaft beantragen. Die meisten Kurse sind kostenfrei. Mehrere Informationen findet ihr unter <http://www.spz.tu-darmstadt.de>

8.5 Praxisphase

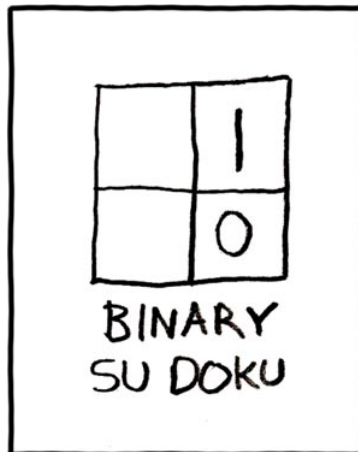
Am Ende eures Studiums begegnet euch noch die Praxisphase. Hierbei sollt ihr als fast fertige Informatiker/-innen in der Wirtschaft *Projekterfahrung* sammeln. Das Thema der Praxisphase ist oft auch das Thema der anschließenden Bachelorarbeit.

Wichtig: Um zur Praxisphase zugelassen zu werden, müsst ihr bestimmte Lehrveranstaltungen bestanden haben. Welche das sind, erfahrt ihr in eurer Studien- und Prüfungsordnung oder unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/bachelor/bachelor-projekt00.html>.

8.6 Bachelorarbeit

Die Krönung des Bachelorstudiums ist die Bachelorarbeit. Hier könnt ihr die während des Studiums erworbenen Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Recherche, schriftlichen Ausarbeitung und Präsentation eurer Ergebnisse voll ausspielen.

Die Bachelorarbeit geht mit 15 CP in eure Endnote ein.



Bachelor 2007

Semester	Seminar PP		Praxisphase		Seminar BA		Bachelor Arbeit	
6	IT-Recht	Informatik und Gesellschaft	Projekt/ Systementwicklung		WP		WP	WP
5	Graphische Datenverarbeitung	Entwicklung webbasierter Anwendungen	Verteilte Systeme		WP		WP	WP
4	Betriebswirtschaftslehre	Entwicklung nutzerorientierter Anwendungen	Software Engineering		Datenbanken		Betriebsysteme	Mathe III
3	Datenschutz	Programmieren II	Objektorientierte Analyse und Design		Theoretische Informatik		Mikroprozessorsysteme	Mathe II
2	SuK	Programmieren I	Netzwerke		Rechnerarchitektur		Technische Grundlagen	Mathe I

KoSI 2007

Semester	Praxisprojekt III		Praxisprojekt II		Praxisprojekt I			
7		WP	Informatik und Gesellschaft	IT-Recht	Softskills	Begleit-seminar	Bachelorarbeit	
6		WP	Informatik und Gesellschaft	IT-Recht	Softskills	Verteilte Systeme	WP	WP
5		Projekt-management	Praxisprojekt II					
4	Betriebsysteme	Entwicklung webbasierter Anwendungen	Graphische Datenverarbeitung		Betriebswirtschaftslehre		WP	Mathe III
3		Praxisprojekt I	Software Engineering		Datenbanken		Entwicklung nutzerorientierter Anwendungen	
2	Datenschutz	Programmieren II	Objektorientierte Analyse und Design		Theoretische Informatik		Mikroprozessorsysteme	Mathe II
1	Softskills	Programmieren I	Netzwerke		Rechnerarchitektur		Technische Grundlagen	Mathe I

9 Hochschulorganisation

9.1 Hochschule

An der h_da gibt es derzeit elf Fachbereiche in den fünf Schwerpunktbereichen:

- Architektur, Design und Medien
- Informatik und Informationswissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Jeder Fachbereich unterliegt der Selbstverwaltung, zusätzlich gibt es Gremien und Ausschüsse der Hochschulpolitik:

9.1.1 Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament ist das höchste rein studentische Gremium an der Hochschule. Es vertritt die Studierenden sowohl nach außen (z. B. gegenüber dem RMV oder dem Studentenwerk), als auch gegenüber dem Präsidium und verwaltet die studentischen Gelder. Es organisiert auch unregelmäßig studentische Vollversammlungen und Parties. Des Weiteren leitet es den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Seine Mitglieder werden einmal im Jahr (Ende des Wintersemesters) neu gewählt.

Es tagt regelmäßig einmal im Monat und die Sitzungen sind meist öffentlich.

9.1.2 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA setzt sich aus unterschiedlichen themenspezifischen Gremien (Referaten) zusammen. Er führt die Beschlüsse des StuPas aus. Zudem hat der AStA einige interessante Angebote, wie beispielsweise die kostenlose Rechtsberatung oder einen Busverleih. Nähere Informationen könnt ihr der Webseite des AStA entnehmen: <http://www.asta-hochschule-darmstadt.de/>

9.1.3 Senat

Der Senat ist das höchste Gremium an der Hochschule. Er setzt sich aus Studierenden, Professor/-innen und Mitarbeiter/-innen zusammen und ist unter dem Vorsitz des Präsidenten bzw. der Präsidentin. Er tagt regelmäßig und die Sitzungen sind meistens öffentlich.

9.2 Fachbereich Informatik

Gremien

Die Hochschule, und somit auch der Fachbereich, ist vollständig selbstverwaltet. Dies hat eine ganze Reihe von Gremien und Ausschüssen zur Folge. Die Wichtigsten stellen wir im Folgenden kurz vor. Es werden stets interessierte Studierende gesucht, die an der Selbstverwaltung teilnehmen möchten. Kommt einfach in der Fachschaft vorbei!

Einen Gesamtüberblick findet ihr unter: <http://www.fbi.h-da.de/organisation.html>

Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist das Gremium der Studierenden am Fachbereich.

Er setzt sich ausschließlich aus Studierenden zusammen und wird einmal im Jahr (Ende des Wintersemesters im Januar) neu gewählt.

Seine Aufgaben sind vergleichbar mit denen der Schülerelbstverwaltung. In seiner Verantwortung stehen die studentischen Arbeitsräume und die Finanzen der Fachschaft. Mehr oder weniger regelmäßig veranstaltet er Partys, z. B. die Weihnachtsfeier. Er ist jedoch auch häufig das Bindeglied zwischen Studierenden und Professor/-innen. Sitzungen sind öffentlich und Termine werden im Regelfall im Forum der Fachschaft vorab veröffentlicht.

Fachbereichsrat (FBR)

Der Fachbereichsrat ist das höchste Gremium des Fachbereiches. Er setzt sich aus sechs Professor/-innen, vier Studierenden und einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin zusammen. Die Dekanin bzw. der Dekan hat den Vorsitz. Die studentischen Mitglieder werden einmal im Jahr (Ende des Wintersemesters) neu gewählt. Seine Aufgaben sind unter anderem die Verabschiedung neuer Studien- und Prüfungsordnungen, Abstimmung über Forschungsvorhaben, Entwicklung des Struktur- und Entwicklungsplans, Entscheidung über den Berufungsvorschlag der Berufungskommission, Entscheidung über die Einrichtung und Aufhebung von Arbeitsgruppen. Er tagt während der Vorlesungszeit regelmäßig einmal im Monat, die Sitzungen sind in der Regel öffentlich.

Prüfungsausschuss (PA)

Der Prüfungsausschuss überwacht die Einhaltung der laufenden Studien- und Prüfungsordnungen. Er trifft Entscheidungen bei kritischen Einzelfällen, wie z. B. bezüglich Krankheitsfällen, endgültigem Nichtbestehens und Bewerbungen zur Immatrikulation. Er setzt sich aus vier Professor/-innen und zwei Studierenden zusammen. Alle Mitglieder sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, nur der oder die Vorsitzende darf Auskünfte nach außen geben. Die Mitglieder werden durch den Fachbereichsrat gewählt.

Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig und die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Studienausschuss

Der Studienausschuss entwickelt neue Studien- und Prüfungsordnungen, die dann im Fachbereichsrat verabschiedet werden. Zudem erstellt er regelmäßig den Lehrbericht, in dem Kennzahlen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Lehre zusammengestellt werden, die im Fachbereichsrat verabschiedet werden. Er setzt sich aus drei Studierenden, vier Professor/-innen und einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter zusammen. Die Mitglieder werden durch den Fachbereichsrat gewählt.

Vorsitz hat der Studiendekan bzw. die Studiendekanin. Er tagt unregelmäßig und die Sitzungen sind öffentlich.

Dekanat

Das Dekanat ist die Leitung des Fachbereichs auf Fachbereichsebene. Es setzt sich aus drei Personen zusammen: Dekan/-in, Prodekan/-in und Studiendekan/-in.

9.2.1 Ämter

Dekanin

Prof. Dr. Elke Hergenröther (D14/0.12)

Vertritt den Fachbereich innerhalb der Hochschule. Sie wirkt darauf hin, dass die Lehrenden ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen, außerdem koordiniert sie die Verwendung der Haushaltsmittel.

Prodekan

Prof. Dr. Peter Altenbernd (D14/0.12)

Koordiniert das Lehrveranstaltungsangebot für alle Studiengänge, ist Ansprechpartner bei Problemen mit Lehrbeauftragten oder Lehrenden, auch aus anderen Fachbereichen und ist zuständig für alle studentischen Tutoren.

Studiendekan

Prof. Dr. Steffen Lange (D14/0.09)

Er ist euer Ansprechpartner bei allgemeinen Fragen und Problemen im Studium.

Prüfungsausschussvorsitzender

Prof. Dr. Peter Wollenweber (D14/0.09)

Bei Vorfällen und Abweichungen gegen die Studien- und Prüfungsordnung ist der Prüfungsausschussvorsitzende zuständig. Beispiele hierfür sind Verlängerungen bei Abschlussarbeiten oder Ungleichbehandlung bei Prüfungen.

Studiengangskoordinatoren

Herr Horsch (D14/1.07) für den allgemeinen Bachelor

Herr Kasper (D14/1.06) für den kooperativen Bachelor

Fragen hinsichtlich der Studien- und Prüfungsordnung, Anerkennung von Leistungsnachweisen fremder Hochschulen etc. fallen in das Aufgabengebiet der Studiengangskoordinatoren.

Auslandsbeauftragte

Frau Harriehausen-Mühlbauer (D15/2.04)

Wer während seines Studiums ein Semester an einer ausländischen Hochschule in Erwägung zieht, sollte sich frühzeitig mit der Auslandsbeauftragten in Verbindung setzen.

Vertrauensdozent für ausländische Studierende

Herr Groch (D15/2.05)

Auf Professorenmite steht der Vertrauensdozent für ausländische Studierende bei Problemen mit Rat und Tat zur Verfügung.

BAFöG-Beauftragter

Herr Frank (D14/3.05)

Die Überprüfung und Bescheinigung zum Studienerfolg für BAFöG-Empfänger im fünften Semester erhält man beim BAFöG-Beauftragten.

Evaluationsbeauftragter

Herr del Pino (D14/1.09)

Zuständig für die Evaluation.

Alumnibeauftragter

Herr del Pino (D14/1.09)

Koordiniert die Alumniaktivitäten.

Weitere Informationen

Eine Übersicht aller Beauftragen des Fachbereichs und der Hochschule findet ihr unter folgenden Adressen:

Hochschule:

<http://www.h-da.de/hochschule/leitung-service/gremien/beauftragte/>

<http://www.international.h-da.de/allgemeines/kontakte/auslandsbeauftragte/>

FBI:

<http://www.fbi.h-da.de/organisation.html>

<http://www.fbi.h-da.de/organisation/personen/wiedling-hans-peter/gi-vertrauensdozent.html>

10 Auslandssemester

Es gibt viele gute Gründe für ein Auslandsstudium: Ihr trainiert eure Fremdsprachenkenntnisse, lernt die Gepflogenheiten eures Gastlandes kennen und könnt erste internationale Kontakte knüpfen. Und es macht sich verdammt gut im Lebenslauf.

In unserem Fachbereich bestehen mehrere Möglichkeiten, wie ihr ein Auslandssemester im Rahmen eures Studiums absolvieren könnt. Ihr könnt ein bis zwei Semester im Ausland verbringen (Bachelor sowie Master), oder ein Praxissemester dort wahrnehmen. Oder wenn ihr möchtet, steht es euch auch frei, eure Bachelor-/Master-Arbeit im Ausland zu schreiben.

Solltet ihr ein Auslandssemester absolvieren, könnt ihr euch auf Antrag die RMV-Beiträgen zurückerstatten lassen. Für ein Auslandssemester müsst ihr mindestens im dritten Semester sein, da vorher keine Förderungen bezahlt werden können.

10.1 Partnerhochschulen

Insgesamt stehen euch 15 europäische und sieben außereuropäische Länder auf sämtlichen Kontinenten zur Verfügung.

Eine Liste mit den Partneruniversitäten könnt ihr hier finden: <http://www.fbi.h-da.de/forschung-partner/partnerhochschulen.html>

Sofern ihr ein Semester im Ausland verbringen möchtet, solltet ihr euch im Vorfeld die Partnerhochschulen des fbi ansehen und euch diejenige heraus suchen, die für euch das beste Angebot bietet.

Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms steht die Hochschule Darmstadt in Kooperation mit einer Reihe von Partneruniversitäten in Europa. Zusätzlich bestehen Partnerschaften mit weiteren Universitäten überall auf der Welt.

Diese sind auf der Webseite vom Auslandssemester aufgelistet:

<http://www.fbi.h-da.de/forschung-partner/partnerhochschulen.html>

Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit an eine Hochschule zu gehen, die nicht zu den Partneruniversitäten zählt, was für euch jedoch mehr Aufwand bedeutet, außerdem sind an Nicht-Partnerhochschulen meist Studiengebühren zu zahlen.

10.2 Auslandsbeauftragte

Frau Harriehausen-Mühlbauer (D15/2.04)

Wer wirklich mal andere Luft im Ausland schnuppern möchte, sollte sich rechtzeitig mit der Auslandsbeauftragten in Verbindung setzen, denn es bedarf einiges an Vorbereitungsarbeit.

10.3 Beratung und Informationen

Herr Küpper (D15/3.04)

Wer während seines Studiums ein Semester an einer ausländischen Hochschule in Erwägung zieht, sollte sich frühzeitig um einen Beratungstermin bemühen, um die Möglichkeiten und notwendigen Schritte zu besprechen. Allgemein empfiehlt es sich für ein Auslandssemester ca. 1 Jahr vorher schon mal mit den Betreuern des fbi den Kontakt zu suchen, das erspart euch eine Menge Stress.

Weitere Informationen zum Ausland, Abläufe, der Organisation sowie den Partnerhochschulen findet ihr unter:

<http://www.fbi.h-da.de/studium/auslandssemester.html>

10.4 Anerkennung

Damit ihr das Semester im Ausland nicht völlig „umsonst“ dort verbringt, von den vielen Erfahrungen einmal abgesehen natürlich, ist es notwendig, dass ihr schon im Vorfeld mit den Studiengangskordinatoren absprecht, welche Leistungen ihr dort erbringen wollt, die euch dann anerkannt werden sollen. Nach dem Auslandssemester könnt ihr euch diese dann einfach über den Prüfungsausschussvorsitzenden ins OBS eintragen lassen.

Problematisch ist es allerdings, dass an vielen Partnerhochschulen erst mit dem Vorlesungsbeginn auch klar wird, welche Lehrveranstaltungen wirklich angeboten werden. Das bedeutet, ihr müsst flexibel sein. Dazu ein Tipp: Wahlpflichtveranstaltungen werden leichter anerkannt als Pflichtfächer. Daher sucht ihr euch am besten Lehrveranstaltungen, die in einen der Wahlpflichtbereiche passen.

10.5 Finanzierung

Da ein Auslandssemester mit erheblichen Kosten verbunden ist und in einigen Ländern Studiengebühren von mehreren tausend Euro erhoben werden, kann es sinnvoll sein, sich für ein Stipendium zu bewerben. Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) oder auch einige Parteien bieten Stipendien an. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bietet das Stipendienprogramm Hessen-Queensland an, in dessen Rahmen Stipendien für ein Auslandssemester in Queensland (Australien) angeboten werden.

Das Auslands-BAföG ist ebenfalls eine Möglichkeit das Auslandssemester zu finanzieren. Auch wenn man kein BAföG erhält, ist es möglich Auslands-BAföG zu beziehen, da die Verdienstgrenzen wesentlich höher sind. Weiter Informationen zu Stipendien und Auslandsbafög gibt es unter:

<http://www.daad.de/ausland/index.de.html>

<http://www.queensland.hessen.de>

<http://www.auslandsbafog.de>

10.6 Joint International Master (JIM)

Das JIM-Programm ermöglicht, im Rahmen des Masterstudiums, an ausgewählten Partnerhochschulen in den USA oder Australien ein Auslandssemester zu absolvieren. Als Abschluss besteht sogar die Möglichkeit eines Double Degrees, jedoch aktuell nur mit den USA.

Das Studienprogramm ist mit den Partnern abgestimmt und kann ohne Zeitverlust absolviert werden. Projekte und Masterarbeiten werden durch den Virtual Classroom über die Kontinente hinweg betrieben. Die Veranstaltungen werden ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Informationen, Zulassungsvoraussetzung und Studienablauf sind zu finden unter:

<http://www.fbi.h-da.de/studium/jim.html>

11 Studiengänge am Fachbereich Informatik

Neben all den im Folgenden aufgeführten Studienprogrammen ist der Fachbereich Informatik Lieferant von Informatiklehre für die anderen Fachbereiche an der Hochschule Darmstadt.

11.1 Bachelor

Der Bachelor ist ein sechssemestriger Studiengang, der mit dem ersten berufsqualifizierenden Bachelor of Science (B. Sc.) abschließt. Eine Besonderheit unserer Bachelorprogramme ist die Möglichkeit, das Studium in einem von vier Schwerpunkten zu vertiefen. Diese sogenannten Vertiefungsrichtungen sind:

- Application Engineering
- Technische Informatik
- Telekommunikation
- Wirtschaftsinformatik

Anders als viele andere Fachbereiche haben wir nicht erst in den letzten Semestern hektisch versucht unseren Diplom-Studiengang in ein Bachelor-System zu pressen. Im Gegenteil, im letzten Jahr feierten wir das zehnjährige Bestehen unseres Informatik-Bachelors. In über 20 Semestern ist unser System gereift und hat viele Veränderungen über sich ergehen lassen müssen.

Weiteres dazu unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/bachelor.html>.

11.2 Kooperativer Studiengang Informatik (KoSI)

Der „Kooperative Studiengang Informatik“ ist ein alternatives Modell zum allgemeinen Bachelor und ein sogenannter dualer Studiengang am Fachbereich Informatik.

Das heißt, ihr arbeitet während des Studiums drei Semester lang in Projekten bei einem Unternehmen und bekommt dafür euer Studium finanziert. Trotzdem studiert ihr nur ein Semester länger als ein normaler Bachelor. Die Höhe der Finanzierung hängt dabei vom Unternehmen ab. Dabei bieten wir nicht nur den Bachelor-Abschluss, sondern auch den Master im KoSI-Studiengang an. Zur Zulassung zu diesem Studiengang ist ein Vertrag zwischen den Studierenden und einer Partner-Firma notwendig, die ihrerseits wiederum einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule abgeschlossen haben muss. Die Firma zahlt den Studierenden eine Art Ausbildungsvergütung und übernimmt häufig auch die Semesterbeiträge.

Dabei ist es kein Muss, dass ihr euch ein Unternehmen aus der Liste der bisherigen Kooperationspartner aussucht. Ihr könnt euch auch eine eigene Firma suchen und diese fragen, ob sie euch als „KoSI“ einstellen möchte.

Weiteres dazu unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/kosi-kooperativer-studiengang-informatik.html>.

11.3 Master

Der Masterstudiengang Informatik bietet die Möglichkeit, das Bachelorstudium weiter zu vertiefen und einen Abschluss zu erlangen, der auch die Promotion (Dr.) ermöglicht. Für das Masterstudium braucht ihr einen guten Bachelorabschluss, d. h. die Bachelornote ist wichtig! Durch das stärker wissenschaftlich ausgerichtete Studium werdet ihr in besonderer Weise dazu qualifiziert, komplexe Probleme zu lösen und Führungsaufgaben zu übernehmen. Wollt ihr Karriere machen, solltet ihr unbedingt einen Masterabschluss anstreben. Mit dem Master of Science (M. Sc.) erhaltet ihr auch den Zugang zum höheren Dienst. Eine Besonderheit unseres Masterprogramms ist, dass es die

Möglichkeit bietet, sich in einem von sechs Schwerpunkten zu vertiefen. Diese Vertiefungsrichtungen sind:

- Application Engineering
- Computer Grafik
- IT-Sicherheit
- Technische Systeme
- Telekommunikation
- Wirtschaftsinformatik

Die Vertiefungsrichtung kann unabhängig davon gewählt werden, ob und welche Vertiefungsrichtung man im Bachelor studiert hat. Das Masterstudium kann auch als Teilzeitstudium absolviert werden. Weiteres zum Masterstudiengang unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/master.html>.

11.4 Joint International Master (JIM)

Das JIM-Programm ermöglicht das Studieren an ausgewählten Partnerhochschulen in den USA oder Australien, im Rahmen des Masterstudiums. Das Studienprogramm ist mit den Partnern abgestimmt und kann ohne Zeitverlust absolviert werden. Projekte und Masterarbeiten werden durch den Virtual Classroom über die Kontinente hinweg betrieben. Die Veranstaltungen werden ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.

Weiteres dazu unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/jim.html>.

Anmerkung: Bei genügend Eigeninitiative sind auch Auslandsstudien außerhalb dieses Programms möglich!

Wichtig: Alle Studiengänge sind 2002/03 durch die ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V.) akkreditiert und 2006/07 erneut reakkreditiert worden, d. h., sie haben eine umfangreiche externe Qualitätsprüfung durchlaufen.

11.5 Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM)

CNAM ist ein berufsbegleitendes Studium. Es richtet sich nach dem im Jahre 1995 aktualisierten und praxisorientierten Lehrplan des Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM) in Paris. Diese staatliche französische Hochschule verfügt über eine lange Tradition in der universitären Erwachsenenbildung und hat ein Studienprogramm entwickelt, welches ein Hochschulstudium neben der beruflichen Tätigkeit ermöglicht.

Ein besonderer Vorteil der an CNAM orientierten Aus- und Weiterbildung liegt darin, dass die zu erbringenden Studienleistungen ohne zeitliches Limit und einzeln erworben werden können.

Weiteres dazu unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/cnam-berufsbegleitendes-studium-informatik.html>.

11.6 PhD-Programm

In Kooperation mit der University Plymouth kann auch ein Promotionsstudium, das zum Erwerb des Dokortitels führt, aufgenommen werden.

Weiteres dazu unter <http://www.fbi.h-da.de/studium/phd.html>.

12 Aktivitäten außerhalb der Uni

Dieses Kapitel soll über Aktivitäten außerhalb und nach der Uni informieren und richtet sich speziell an Studierende, die aufgrund ihres Studiums nach Darmstadt gezogen sind. Bitte informiert euch auch im Internet, z. B. unter www.partyamt.de, einer guten Anlaufstelle für Darmstadt.

12.1 Kneipen

An Sibir

Irish Pub mit vielen Live-Gigs oder Karaoke in schöner Location.
www.ansibin.com - Landgraf-Georg-Str. 25

Aussi-Bar

Australische Bar und Restaurant.
www.corroboree.info - Kasinostr. 4-6

Enchiladas

Cooler Cocktailbar.
www.enchilada.de - Kasinostr. 5

Hobbit

Hier gibt es das Kult-Getränk Laternchen in einer rustikalen Location.
www.hobbit-darmstadt.de - Lauteschlägerstr. 3

Hotzenplotz

Rustikale Schänke mit Kult-Getränk Laternchen und gutem Essen.
Mauerstraße 34

Green Sheep

Cooler irische Kneipe mit Studentenrabatt bis 20 Uhr.
www.green-sheep.de - Erbacher Str. 5

K60

Große Billard-Lounge mit kulinarischen Spezialitäten.
www.k-60.de - Kasinostr. 60

Das Labor

Das Labor ist eine Shotbar in der die Shots mit einem spektakulären Feuer geschaffen werden
www.daslabordarmstadt.de - Neckarstraße 22

12.2 Diskotheken

Musikpark A5

Großraum-Disco mit verschiedenen Floors und Aktionen.
www.musikparkdarmstadt.de - Gräfenhäuserstr. 75-85

Goldene Krone

Eine der Kultstätten in Darmstadt. Alles von Metal bis Pop.
www.goldene-krone.de - Schustergasse 18

Nachtcafe

Wenn es mal etwas mehr Luxus sein darf.
www.n8-cafe.de - Im Carree 4

Schlosskeller

Verschiedene Musikrichtungen und Special Events wie Grill & Chill, oder OpenAir Kino.
www.schlosskeller-darmstadt.de - Im Schloss

Oetinger Villa

Unterschiedliche Musikrichtungen - teilweise mit Live Bands.
www.oetingervilla.de - Kranichsteinerstr. 81

13 Spiel und Spaß

Offline-Spiele

Jeden Abend in die Kneipe zu gehen wird auf Dauer teuer und vielleicht auch zu langweilig. Doch der Fachbereich Informatik hat ein paar günstige Alternativen zu bieten, die sich nicht nur auf elektronisches Entertainment erstrecken. So finden immer wieder Pokerabende im zweiten Stock des Gebäudes D14 statt, die sich im Sommer dann auf den Balkon verlagern. Hier sind auch Neulinge gerne willkommen und es wird nicht um Geld gespielt. Die Organisation dafür findet über eine Mailingliste statt: <http://fbihome.de/cgi-bin/mailman/listinfo/poker>.

In die sich jeder gerne bei Interesse eintragen kann. Zudem haben sich mehrere Rollenspielgruppen gebildet, die sich immer wieder über Zuwachs freuen. Es finden sich auch immer ein paar Studierende für ein Kartenspiel in der Mittagspause.

Organisation & Mailinglisten

Natürlich existieren neben der Poker Mailingliste auch andere Mailinglisten wie Party, Frauenstammtisch, Kultur und viele mehr, in die man sich auch eintragen kann. Die Übersicht der Listen findet man unter: <http://fbihome.de/cgi-bin/mailman/listinfo>

LAN-Partys

Hin und wieder, wenn sich genug Helfer und auch Mitspieler finden, wird eine LAN-Party veranstaltet am Fachbereich. Seit dem WS 2008/2009 gibt es in dem studentischem Arbeitsraum auch eine ausreichende Stromversorgung, sodass nicht vorher ein Baustromverteiler organisiert werden muss.

Falls ihr Interesse an der Organisation einer LAN habt oder auch mithelfen möchtet, meldet euch bei der Fachschaft! Und wenn gerade nicht genug Mitspieler für eine komplette LAN-Party gefunden werden, werden zu diversen Gelegenheiten (Vorlesungsanfang, Vorlesungsende oder auch einfach nur Grillen) von einigen Studierenden Spielekonsolen mitgebracht. Diese werden dann an die Beamer in den Vorlesungsräumen angeschlossen. Weitere Informationen zur Organisation etc. einer Lan-Party findet man auch auf der Wikipedia Seite des Fachbereichs unter: <http://wiki.fbihome.de/LAN-Party>



Selber aktiv werden

Das Kapitel hier ist auch als Anregung gedacht - um einen Getränkehersteller zu zitieren: *Spaß ist, was ihr draus macht!* Falls ihr also eine Idee habt und etwas organisieren wollt: kein Problem. Falls dafür Ressourcen benötigt werden (und sei es nur ein Raum), könnt ihr euch in der Fachschaft melden.

14 Verschlüsselung

Als angehende Informatiker solltet euch klar sein, wie wichtig die Verschlüsselung der Kommunikation ist. Leider ist die entsprechende Infrastruktur nicht so simpel, sodass es hier eine kleine Erklärung gibt. Als Informatik-Studierende habt ihr Zugriff auf geschützte Seiten, die über zwei verschiedene Zertifizierungsstellen abgesichert sind:

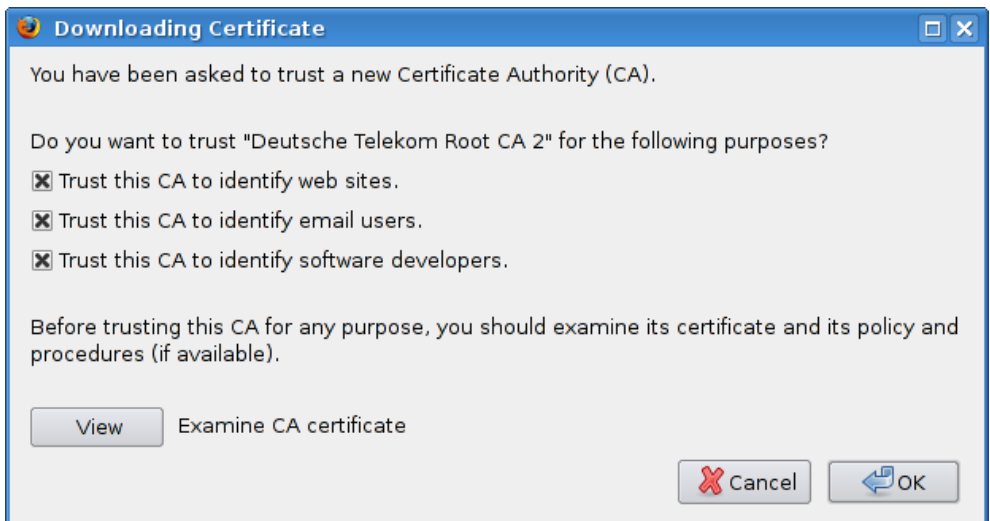
- die Dienste für Studierende der Hochschule
- die Fachschafts-Dienste

Je nach verwendetem Betriebssystem oder Browser gibt es Fehler, dass das Zertifikat des jeweiligen Dienstes nicht vertrauenswürdig ist („Zertifikat eines unbekanntem Ausstellers“).

Tipp: Sollte das Installieren im Internet Explorer unter Windows Vista/7 nicht möglich sein, versucht den Internet Explorer als Administrator (Elevated) auszuführen.

Dienste der Hochschule

Die Hochschule benutzt zur Absicherung die Zertifizierungsstelle (Certificate Authority - kurz CA) des Deutschen Forschungsnetzes (DFN). Das Root-Zertifikat ist unter Windows und Mac OS X (sofern die aktuelle Version verwendet wird) schon eingerichtet. Auch Mozilla vertraut in der aktuellen Version der CA. Solltet ihr einen älteren Browser verwenden, müsst ihr die CA zuerst manuell einrichten. Dafür reicht ein Besuch von <http://www.pki.dfn.de/index.php?id=globalroot> und ein Klick auf das „Wurzelzertifikat Deutsche Telekom Root CA 2“ im Binär-Format .crt:



Vorher sollte als Sicherheitsmaßnahme der Fingerprint überprüft werden:

Fingerprint SHA1: 85:A4:08:C0:9C:19:3E:5D:51:58:7D:CD:D6:13:30:FD:8C:DE:37:BF

Fachschafts-Dienste

Die Fachschaft benutzt zur Absicherung die freie Zertifizierungsstelle CAcert. Die beiden Zertifikate können unter <http://www.cacert.org/index.php?id=3> heruntergeladen und in den Browser

installiert werden. Für die Installation unter Mozilla Firefox ist die Anleitung zur oben stehenden DFN Zertifizierungsstelle identisch. Ansonsten gibt es eine Anleitung für viele Browser unter <http://svn.cacert.org/CAcert/HowTo/RootZertifikatInstallieren.pdf>

Aus Sicherheitsgründen sollten die Fingerprints überprüft werden:

Class 1 Fingerprint SHA1: 13:5C:EC:36:F4:9C:B8:E9:3B:1A:B2:70:CD:80:88:46:76:CE:8F:33

Class 3 Fingerprint SHA1: AD:7C:3F:64:FC:44:39:FE:F4:E9:0B:E8:F4:7C:6C:FA:8A:AD:FD:CE

CAcert bietet weiterhin den Vorteil, dass sich jeder ein Zertifikat ausstellen lassen kann. Dafür muss nur vorher seine Identität von einigen anderen CAcert-Mitgliedern bestätigen lassen. Details dazu gibt es bei der Fachschaft.

SSH-Keys

Einige Systeme der Fachschaft und das UServ des Fachbereichs sind per SSH zu erreichen. Bei der ersten Verbindung wird der Benutzer gefragt, ob der angegebene Fingerprint korrekt sei. Hier sind die Fingerprints zum Validieren:

- users.fbihome.de - 1e:78:f3:97:e5:35:cb:7a:e8:2c:0f:4a:34:b3:2f:e1 (RSA)
- userv-shell.fbi.h-da.de - ea:ce:58:f2:27:82:d1:cd:53:10:1e:f6:a7:07:fc:99 (RSA)

Impressum

Entstanden in Kooperation

der Studierenden und Professorinnen/Professoren der letzten zig Semester

Einige Inhalte stammen aus dem Wiki der Fachschaft - Danke an alle aktiven Autoren dort!

Die Abschnitte zum h_da Account stammen inhaltlich aus der Broschüre von ITDuA.

Die Comics stammen von <http://xkcd.com> und stehen unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial 2.5 License. Unser Dank geht an den Schaffer Randall Munroe für die regelmäßigen coolen Comics!

Version: L^AT_EX

Semester: SS 2013

Datum: 18. März 2013